DIE BRITISCHE ELTERN-KINDENTFREMDUNGSSTUDIE



2020

EINE STUDIE VON GOOD EGG SAFETY CIC



GENERALSTAATSANWÄLTIN SUELLA BRAVERMAN MP REDE VOR DEM UNTERHAUS IM MÄRZ 2017



Das Umgangsrecht wird vom Gericht erlassen, um den Umgang und den Aufenthalt von Scheidungskindern zu regeln.

In der Mehrzahl der Scheidungen wird den Anordnungen Folge geleistet, aber in vielen Fällen kann ein säumiger Elternteil - der die Mutter oder der Vater sein kann - im Allgemeinen ungestraft handeln.

Die Gerichte reagieren langsam, zögern, Strafen zu verhängen und senden die schädliche Botschaft aus, dass gerichtliche Anordnungen freiwillig und nicht zwingend sind, dass die Beziehung zu dem nicht in der Umgebung ansässigen Elternteil eher bedeutungslos als entscheidend ist und dass das System von Natur aus ungerecht und nicht robust ist.

In den schlimmsten Fällen kann einem entfernt lebenden Elternteil der Kontakt zu seinem Kind für mehrere Jahre verweigert werden. Wenn sie keine 10.000 Pfund für Anwaltskosten übrig haben, werden sie im Wesentlichen aus dem Leben ihres Kindes gestrichen, ohne jegliche Abhilfe.

Wie kann dies für ein Kind human sein und wie kann es fair dem Elternteil gegenüber sein?

Das Wohlergehen des Kindes steht an erster Stelle - das ist ein beständiges und unanfechtbares Prinzip des Familienrechts, und Kinder sind weniger anfällig für Depressionen, Teenagerschwangerschaften und Kriminalität, wenn die Beziehungen zu beiden Elternteilen gesichert sind.

Kinder kämpfen darum, ihr volles akademisches, soziales und berufliches Potenzial auszuschöpfen, aber das Gesetz spiegelt dies nicht wider, weil es versäumt wurde, gegen widerständige Eltern vorzugehen und weil Richter und Sozialarbeiter vor der elterlichen Entfremdung die Augen verschließen.

Familiengerichte treffen riesige und lebensverändernde Entscheidungen für Eltern und Kinder, die oft auf Beweisführungen beruhen, die weit unter den für die Durchsetzung erforderlichen Schwellenwerten liegen. So ist es kein Wunder, dass die strafrechtliche Schwelle für Missachtung selten erreicht wird und die Richter ihre Autorität im Rahmen des Kindergesetzes von 1989 oder nachfolgender Gesetze in den Jahren 2006 und 2014 nicht schnell durchsetzen. Versuche, die Durchsetzung zu forcieren, haben nicht funktioniert.

Daten des Justizministeriums zeigen, dass im Jahr 2015 lediglich 1,2% der 4.654 Durchsetzungsanträge erfolgreich waren. Obwohl das Gesetz bei Verstößen nach dem Buchstaben des Gesetzes Ermessensstrafen vorsieht, werden diese in der Praxis nur selten angewandt.

Der Anstieg der Zahl unbegründeter Vorwürfe häuslicher Gewalt zur Verteidigung gegen die Vollstreckung ist besorgniserregend. Wir müssen den Deckmantel der Geheimhaltung ablegen und unsere Familiengerichte öffnen.

Ich spreche als objektive Beobachterin, die von Geschichten von Ungerechtigkeit, Hoffnungslosigkeit und tiefer Trauer bewegt wird.

Ich hoffe, dass die Regierung die Gelegenheit nutzen wird, um mit der Arbeit an der Schaffung eines Familienrechtssystems zu beginnen, das in das 21. Jahrhundert passt.



DIE WAHRHEIT...

SIR ANTHONY DOUGLAS, EHEMALIGER GENERALDIREKTOR VON CAFCASS

"Entfremdung ist eine Art des Verhaltens von Erwachsenen, die negative Erfahrungen in der Kindheit verursacht. Im schlimmsten Fall ist sie emotional gewalttätig. Deshalb habe ich vorgeschlagen, dass Entfremdung eine Form des Kindesmissbrauchs ist. Sie kann ebenso verheerende Auswirkungen haben wie körperlicher Missbrauch und kann direkt zu psychischen Gesundheitsproblemen bei Kindern oder Jugendlichen führen."

SIR JAMES MUNBY, EHEMALIGER LEITER DES FAMILIENMINISTERIUMS

"Was notwendig ist, und es ist offensichtlich: Wenn das Familiengericht nicht noch mehr Schaden an seinem bereits stark geschwächten Ansehen erleiden soll, ist eine verstärkte Ausbildung für Richter auf allen Ebenen in Bezug auf alle Aspekte - rechtliche, verfahrenstechnische und psychologische - des häuslichen Missbrauchs, einschließlich insbesondere des sexuellen Missbrauchs und der elterlichen Entfremdung, jetzt dringend notwendig."

DIE EHRENWERTE RICHTERIN PARKER, FAMILIENABTEILUNG DES HOHEN GERICHTS

"Ich betrachte die elterliche Manipulation von Kindern, von denen ich mit Bedauern eine enorme Menge sehe, als außergewöhnlich schädlich. Sie verzerrt die Beziehung des Kindes nicht nur zum Elternteil, sondern auch zur Außenwelt. Kinder, die dazu verleitet werden, gerichtliche Anordnungen zu missachten, erhalten äußerst schädliche Botschaften darüber, inwieweit Autorität missachtet werden kann, und es wird der Eindruck vermittelt, dass die Erfüllung der Erwartungen der Erwachsenen freiwillig ist. Eltern, die eine Beziehung zum anderen Elternteil behindern, fügen ihren Kindern unsäglichen Schaden zu. Meiner Ansicht nach ist es an der Zeit, dass Fachleute dies wirklich verstehen."

SEINER EHREN STEPHEN WILDBLOOD QC

"Solange Sie sich nicht mit den emotionalen, psychologischen oder psychiatrischen Schwierigkeiten befassen, die zu dieser komplexen Dynamik führen, werden Sie nirgendwo hinkommen. Sehr oft steht eines meiner Kinder auf und sagt: "Ich will nicht zur Schule gehen." Nun, stellen Sie sich vor, um es richtig auszudrücken: Lassen Sie uns eine Analyse der Wünsche und Gefühle durchführen. Das tun wir nicht. Wir sagen ihnen, sie sollen aufstehen und sich anziehen. Also, was ist das Problem? Das Problem mit der elterlichen Entfremdung ist, dass es überhaupt nicht um das Kind geht. Es geht um die Erwachsenen. Es geht um die Probleme der Erwachsenen. Sie ist nicht auf Kinder ausgerichtet. Es ist der Prozess, durch den die Emotionen eines Elternteils die Beziehung eines Kindes zu seinem anderen Elternteil dominieren. Es geht darum, Kinder als ein Instrument der verzerrten Emotionen dieses Elternteils zu benutzen; es ist in jeder Hinsicht falsch."

DR. STANLEY S. CLAWAR, Ph.D., C.C.S. und BRYNNE V. RIVLIN, M.S.S., L.C.S.W, M.S.M.

"Die Auswirkungen des Verlusts nicht nur der intakten Familie, sondern auch eines Elternteils hängen schwer über den Kindern und berühren sie auf eine Weise, die in vielen Lebensbereichen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft Verwüstungen anrichten können. Als Erwachsene sehnen sich viele Opfer erbitterter Sorgerechtskämpfe, die einem Zielelternteil auf Dauer entzogen worden waren, immer noch danach, mit dem verlorenen Elternteil wieder vereint zu werden. Der Verlust kann nicht ungeschehen gemacht werden. Die Kindheit kann nicht zurückerobert werden. Für immer verschwunden sind der Sinn für Geschichte, Intimität, der verlorene Input an Werten und Moral, die Selbsterkenntnis durch das Wissen um die eigenen Anfänge, die Liebe, der Kontakt zur Großfamilie und vieles mehr. Praktisch kein Kind besitzt die Fähigkeit, sich vor derart würdelosem und totalen Verlust zu schützen."

DIE WAHRHEIT...

DR. JENNIFER J. HARMAN, Ph.D. (Doctor of Philosophy)

"Obwohl Millionen von Familien auf der ganzen Welt betroffen sind, wurde die Entfremdung der Eltern von Angehörigen der Rechtsberufe und Angehörigen der Gesundheitsberufe als Form familiärer Gewalt weitgehend nicht anerkannt oder geleugnet. Diese komplexe Form der Aggression führt dazu, dass sich eine elterliche Person langfristig einer aggressiven Verhaltensweise bedient, um die Beziehung zwischen ihrem Kind und einer anderen Elternfigur zu schädigen und / oder die andere Elternfigur direkt zu verletzen. Wie andere Formen familiärer Gewalt hat die Entfremdung der Eltern schwerwiegende und negative Folgen für die Familienmitglieder, doch die Opfer werden häufig für ihre Erfahrungen verantwortlich gemacht."

DR. CRAIG CHILDRESS, Psy.D (Doctor of Psychology)

"Dies ist eine schwere Form emotional-psychologischer häuslicher Gewalt, die sowohl auf die Zieleltern als auch auf das Opferkind ausgeübt wird. Es ist die brutalste und grausamste Form des Missbrauchs. Die Pathologie ist ein gemeinsamer Verfolgungswahn (ICD-10 F24), die im Kind von dem pathologischen Elternteil erzeugt wird, der sich mit dem Kind im Ehegattenkonflikt bewaffnet. Es wird eine Wahnstörung beim Kind geschaffen, die dann die Bindung an den anderen Elternteil zerstört, was kindlicher psychologischer Missbrauch ist (DSM-5 V995.51)."

DR. CRAIG ELLIOT, Ph.D.

"Die Entfremdung der Eltern ist eine destruktive Familienpathologie. Sie schreibt einem Elternteil, der einst dasselbe Kind ernährte und beschützte, das sich jetzt gegen sie oder ihn gewandt hat, eine Qualität des Bösen ohne Grund oder Grundlage zu."

DR. RICHARD WARSHAK, Psy.D (Berater des Weißen Hauses)

"Ein besonders schädlicher Ausdruck der Feindseligkeit zwischen den Eltern, wenn das Verhalten eines Elternteils dem Kind vermittelt, dass sein anderer Elternteil der Liebe, des Respekts und der Loyalität des Kindes nicht würdig ist."

DR. SUE WHITCOMBE, Psychologe und Sachverständiger

"Ein Elternteil, das sich auf entfremdende Verhaltensweisen einlässt, wurde oft durch Scheidung oder Trennung geprägt. Eine erneute Trennung kann ein früheres Lebenstrauma auslösen, mit dem es sich nicht befasst hat. Wenn die Dinge gut laufen, können sie das Trauma bewältigen und müssen es nicht bearbeiten, aber wenn ihnen etwas passiert - wenn sie sich verlassen oder abgelehnt fühlen - kann dies das frühere Lebenstrauma auslösen und sie engagieren sich in diesem Verhalten als Sicherheitsverhalten, um für sich selbst zu sorgen. Wir sehen das sowohl bei Müttern als auch bei Vätern."

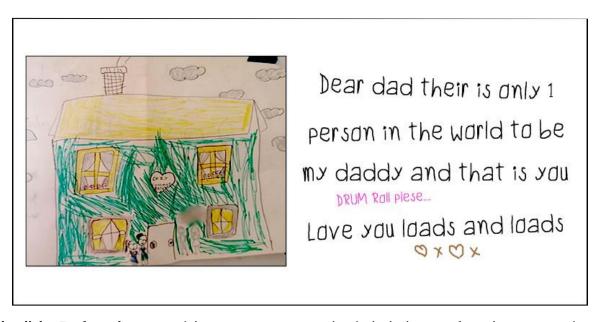
GLENN CARTWRIGHT, Ph.D.

"Das schreckliche Ergebnis der Entfremdung der Eltern ist die vollständige Trennung eines Kindes oder von Kindern von einem Elternteil. Noch schrecklicher ist, dass es absichtlich verursacht, böswillig gemacht und vollständig vermeidbar ist. Diese schreckliche Form des Kindesmissbrauchs hat für alle Beteiligten langfristige Auswirkungen."

EIN BILD WIE TAUSEND WORTE.

Die zerstörerische Wirkung der elterlichen Entfremdung auf den beeinflussbaren Geist eines Kindes lässt sich nicht nur durch unnatürliche Verhaltensweisen belegen, sondern auch durch die Art und Weise, wie es sich durch seine Zeichnungen ausdrückt.

Pre-elterliche Entfremdung, diese Neunjährige genoss eine enge liebevolle Beziehung zu ihren beiden Eltern. Die feste Bindung, die sie hatte, spiegelt sich in einem typischen Bild eines glücklichen Kindes wider.



Post-elterliche Entfremdung, gezeichnet nur Monate nach wiederholten Entfremdungsstrategien, die nach der Trennung ihrer Eltern eingesetzt wurden.



Dieses beunruhigende Bild zeigt sie, wie sie ein Schwert schwingt und sie tatsächlich "enthauptet". Sehr geliebter nicht präsenter Elternteil. Ein anderer zeigte, wie diesem Elternteil von Krähen die Augen ausgehackt wurden. Deutliche Anzeichen einer extremen emotionalen Störung. In diesem Fall jedoch, trotz "extremen Schadens", wie es in Berichten von Psychologen identifiziert wurde, entschied das Gericht, dass sie bei dem Elternteil blieb, der die Pathologie und den "indirekten Kontakt" für den sicheren schützenden Elternteil geschaffen hatte.

INHALT



Vorwort	7
Elterliche Entfremdung ist eine Form der häuslichen Gewalt	11
Die Mythen entlarven	14
1. Unsere Umfrage	18
2. Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage	19
3. Infografik der Ergebnisse	20
4 . Auswirkungen von Entfremdung: Beweise	
4.1 Auswirkungen: Prävalenz v. Kontaktverweigerung aufgrund elterlicher Entfremdung	21
4.2 Auswirkungen: Elterliche Entfremdung hält an	22
4.3 Auswirkungen: Folgen für den entfremdeten Elternteil	24
4.4 Botschaft: Elterliche Entfremdung ist keine Geschlechterfrage	26
4.5 Auswirkungen: Elterliche Entfremdung betrifft Kinder aller Altersgruppen	27
4.6 Auswirkungen: Elterliche Entfremdung betrifft die ganze Familie	29
4.7 Botschaft: Mediation ist wirkungslos	30
4.8 Botschaft: Elterliche Entfremdung ist eine Belastung für die Gerichtsverfahren	32
4.9 Botschaft: Die Familiengerichte sind unwirksam	33
5 Schlussfolgerungen und Empfehlungen	34
Anhang A: Eltern-Kind-Entfremdung - Die Grundlagen	38
Anhang B: Referenzen	46
Anhang C: Begriffserklärungen	47

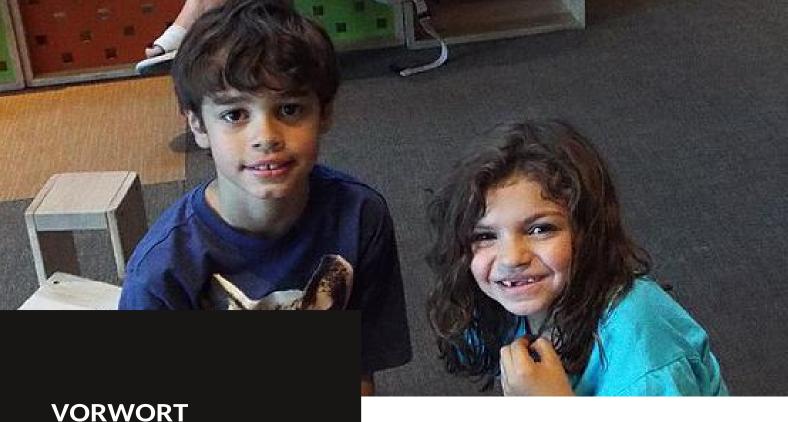
Bitte zitieren Sie diesen Bericht als:

Good Egg Safety CIC, Eltern-Kind-Entfremdungs-Umfrageforschung 2020. London / Deutsch Übersetzung: pas-studie@olivenbooks.de, Berlin 2020. Spendenkonto: DE65 4306 0967 1175 0624 01

Wir möchten unsere Dankbarkeit gegenüber den vielen Experten im Vereinigten Königreich und in der ganzen Welt zum Ausdruck bringen, die uns freiwillig ihre wertvolle Zeit zur Verfügung gestellt haben, um uns bei dieser Forschung zu unterstützen. Sie vertreten mehrere Disziplinen, darunter Sachverständige für Kinderpsychiatrie, forensische klinische Psychologie und spezialisierte Familientherapie; den juristischen Beruf, Sozialarbeit, Bildungseinrichtungen und führende Wohltätigkeitsorganisationen.

Besonders möchten wir unsere Dankbarkeit und Bewunderung für die Tausenden von Opfermüttern, -vätern, -großeltern und weiteren Familienmitgliedern zum Ausdruck bringen, die uns mit ihrem Mut und ihrem Mitgefühl inspiriert haben, während sie sich der größten Herausforderung ihres Lebens stellten. Ihre Kinder zu schützen, zu lieben und wertvolle Zeit mit ihnen zu verbringen.

Dieses Dokument ist für Sie.



VORWORT

Good Egg Safety ist ein Unternehmen von nationalem Gemeinschaftsinteresse und ein leidenschaftlicher Verfechter für soziale Gerechtigkeit und die Sicherheit der Gemeinschaft.

In den letzten zwanzig Jahren haben wir an einer Vielzahl gesellschaftlicher Themen gearbeitet. viele davon mit einem Laserfokus auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Schaden, im Auftrag der Kommunalbehörden, der britischen und der schottischen Regierung.

Nur unsere Kampagne zur Bewusstseinsbildung des häuslichen Missbrauchs - einem schwerwiegenden Schandfleck im Gefüge unserer Gesellschaft - wird dem in diesem Bericht skizzierten Thema in Bezug auf Umfang, Dringlichkeit und Priorität gerecht. Elterliche Entfremdung selbst ist eine Form der häuslichen Gewalt.

Es ist die extremste Form von Gewalt in der Familie, der wir je begegnet sind.

Die bewusste Auslöschung einer sicheren, liebevollen, liebevoll verfügbaren Mutter oder eines liebevollen Vaters aus dem Leben des eigenen Kindes.

Dies ist die größte britische Umfrage über die Erfahrungen von Zielmüttern, -vätern und der weiteren Familie. Eine verheerende Form der "Gewalt in der Familie" mit psychologischem Missbrauch und Zwangskontrolle im Zentrum.

Die "elterliche Entfremdung" ist tatsächlich falsch dargestellt worden, da die gleiche Zwangskontrolldynamik des häuslichen Missbrauchs klar ersichtlich ist, aber dennoch unerkannt bleibt.

Sie verweigert Kindern ihr grundlegendes Menschenrecht, von beiden Elternteilen geliebt, unterstützt und genährt zu werden und zerstört dabei unweigerlich den viktimisierten Elternteil.

Sie schädigt letztlich die angeborene Liebesbindung zwischen Elternteil und Kind, die systematisch ausgehöhlt und schließlich durchtrennt wird.

VORWORT (FORTSETZUNG)

Das grundlegende Menschenrecht des Kindes und der Eltern zum Familienleben wird verweigert.

Wir haben der wahren "Stimme" von entfremdeten Kindern aufmerksam zugehört - jetzt Erwachsene -, deren Beziehung zu Unrecht von einem ihrer Eltern getrennt wurde. Sie sprechen von Selbsthass, durchdringenden Schuldgefühlen und extremer Angst, die direkt mit ihrer "Ablehnung" eines Elternteils zusammenhängen. Ablehnung, die von ihrem entfremdenden Elternteil - in der Regel - wenn auch nicht ausschließlich - von dem im Land ansässigen Elternteil aktiv gefördert, genötigt und gecoacht wurde.

Vielen fällt es heute schwer, stabile Beziehungen aufrechtzuerhalten und anderen zu vertrauen. Einige erklären, dass sich der Zyklus der Entfremdung mit den eigenen Kindern wiederholt.

Es ist ein tragisches und gänzlich vermeidbares Bild.

Die elterliche Trennung ist die häufigste negative Kindheitserfahrung (ACE*). Jedes Jahr werden in Großbritannien Zehntausende Opfer des Zusammenbruchs von Familien. Nach dem jüngsten Bericht des Kinderbeauftragten wurde bei einem von acht Kindern mindestens eine psychische Störung diagnostiziert.

Die Trennung ihrer Eltern ist das häufigste unerwünschte Lebensereignis, das sie identifiziert haben.

Es ist eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache, dass Kinder sichere Bindungen mit beiden sicheren Eltern - falls vorhanden - brauchen, um ihr bestes Leben, ihr höchstes Potenzial zu erreichen.

Die neurologische und soziale Entwicklung von Kindern wird dadurch optimiert, dass sie mit einer sicheren Bindung sowohl zu ihren Eltern als auch zur weiteren Familie aufwachsen, wenn sie von ihnen aktiv genährt, geliebt und geschützt werden. Das Bindungssystem, das ein Kind an ihre Eltern bindet, versagt nicht ohne Grund. Es ist eine evolutionäre Urfunktion, die dazu dient, Kinder vor Raubtieren zu schützen.

Ein Kind, das die plötzliche oder die kumulative Unterbrechung einer **zuvor starken Bindung** zu einem Elternteil und seiner weiteren Familie erleben muss, leidet schwer.

Es gibt keine schlimmere Pathologie im Bindungssystem als die vollständige Trennung einer Eltern-Kind-Bindung. Das Bindungssystem entwickelt in der Kindheit seine Muster für Liebe und Bindung. Dies ist die schädlichste Zeit, in der Bindungspathologie auftreten kann.

Die größte Angst eines Kindes ist die Verlassenheit und der Verlust der Bindung. Jeder Versuch der Verfälschung oder sie zu zerstören, ist psychologisch missbräuchlich. Das ist gut belegt, egal wie viel Mühe es kostet, seine Existenz zu leugnen.

DSM - 5 995.51 bezieht sich so auf sie: "Nicht zufällige verbale oder symbolische Handlungen von den Eltern oder Betreuern eines Kindes können bewirken oder haben das Potential zu bewirken, dass dem Kind erheblicher psychologischer Schaden zugefügt wird.".

In den in diesem Dokument enthaltenen tragischen Fällen wurde jedoch die gesamte Hälfte des familiären Erbes der Kinder ausgelöscht, zum extremen Nachteil der betroffenen Kinder und Eltern.

Wenn wir Kinder und ihre Opfereltern wirklich schützen wollen und vor der wiederholten psychologischen und zwanghaften Kontrolle bewahren, die für diese besondere Form der Gewalt in der Familie kennzeichnend ist, ist es unerlässlich, dass wir unsere Stimme erheben und dringend Maßnahmen ergreifen, um sie zu verhindern.

VORWORT (FORTSETZUNG)

Die "elterliche Entfremdung" ist gefährlich und grob falsch dargestellt worden.

Wir haben eine ständig zunehmende Verbreitung von Desinformationen durch parteiische, geschlechterdiskriminierende Forscher erlebt.

Wiederholte Erzählungen, die eine gewisse Grundlage in der Wirklichkeit haben, aber verzerrt und weit verbreitet sind. Verzerrungen, die jetzt als "Wirklichkeit" akzeptiert werden, auch wenn sie es nicht ist.

Die ursprüngliche Wahrheit ist, dass einige Väter einer Missbrauchsklage gegen eine wirklich beschützende Mutter entgegentreten können. Wir sehen jedoch eine grobe Verzerrung, wenn sie so dargestellt wird:

"Nur ein Mittel für misshandelnde Väter, um weiterhin misshandelte Mütter zu schikanieren".

Dies ist kategorisch falsch. Wir arbeiten mit Tausenden von entfremdeten Müttern zusammen, während wir dies mit Vätern tun. Letztere nur wahrscheinlicher Entfremdung zu erfahren, weil sie haben mit geringerer Wahrscheinlichkeit einen Wohnsitz.

Dies macht natürlich den bloßen Hinweis der elterlichen Entfremdung vielen indoktrinierten Richtern und Staatsanwälten, die an Familiengerichten arbeiten durch diese pauschale Falschbehauptung.

Es ist unvermeidlich, dass einige Väter "die Entfremdungskarte spielen", um echte Missbrauchsfälle zu untergraben. Ebenso offensichtlich ist es, dass einige Mütter falsche Behauptungen über häusliche Gewalt aufstellen, um einer echten Behauptung der elterlichen Entfremdung entgegenzuwirken. Sir James Munby gab dies als Chef des Familienministeriums sogar zu:

"Wir wissen, dass Menschen das System benutzen. Das klassische Beispiel dafür ist es, eine rechtliche Hilfe zu bekommen, wenn es einen Vorwurf von häuslicher Gewalt gibt."

Im Zusammenhang mit dem Familiengericht und dem Sorgerecht für Kinder sollte es nicht überraschen, dass einige Eltern Meineide leisten, denn es gibt absolut keine Rechenschaftspflicht dafür. Eine Forscherin, die den Geschlechtermythos um die elterliche Entfremdung aufrechterhält, schrieb, dass es "echter Missbrauch" ist, wenn es Frauen passiert, und wenn es Vätern passiert, ist es "etwas anderes", was absurd ist.

Da ich selbst Überlebender eines lebensbedrohlichen Missbrauchs bin, ist es alarmierend, dass falsche Anschuldigungen jeglicher Art erhoben werden.

Sie stehlen lebenswichtige Zeit, in der die Polizei Zufluchtsräume und Finanzmittel von echten Opfern sichern könnte.

Dass unschuldigen Bürgern des Vereinigten Königreichs geholfen werden kann mit einer Anordnung zur Unterlassung von Belästigungen ohne Vorankündigung und ihre "vollständigen Anhörungen" innerhalb von 14 Tagen - Teil eines ordnungsgemäßen Verfahrens - oft kaum mehr als 30 Minuten dauern, scheint ein offensichtlicher Missbrauch dessen zu sein, was vom Gesetzgeber beabsichtigt war.

Es bedeutet, dass die Beklagten mächtigen Gerichtsbeschlüssen gegenüberstehen, die ihre Freiheit bedrohen, **ohne dass auch nur der geringste Beweis vorgelegt wird**.

Sie sehen sich mit staatlich finanzierten Anwälten konfrontiert, während sie jede Vertretung vollständig selbst finanzieren müssen.

VORWORT (FORTSETZUNG)

Sie müssen oft viele Monate auf eine ordnungsgemäße Anhörung warten , um die Anschuldigungen zu bestreiten und in der Zwischenzeit wird ihnen jeglicher Kontakt mit ihren eigenen Kindern verweigert. Einige wurden sogar verhaftet, weil sie eine Geburtstagskarte an ihr eigenes Kind geschickt hatten.

Unschuldige, sichere Eltern stürzen in einen lebendigen Alptraum. Jemand, der in der Öffentlichkeit kaum Anerkennung, Sympathie oder Unterstützung findet, was durch eine Kultur der Opferbeschuldigung, die davon ausgeht, dass sie schuldig sein müssen, noch verschlimmert wird.

Die von der ONS aufgezeichneten Daten bestätigen einen 32%igen Rückgang der Zahl von häuslichen Misshandlungen zwischen 2005-2019, gleichzeitig aber eine Explosion bei den Anordnungen ohne Mißhandlung - in mehreren Familiengerichten um 400%-500%.

Nur durch die Gewährleistung rechtzeitiger gerichtlicher Entscheidungen auf der Grundlage von Fakten und Beweisen und durch den Einsatz hoch qualifizierter Experten, die in der Lage sind, verschiedene Muster des Missbrauchs zu erkennen, können wir das Vertrauen und vor allem die Gerechtigkeit in unseren Familiengerichten wiederherstellen.

Es hat tragische Folgen, wenn wir dies nicht tun. Kinder, die kostbar und verletzlich sind, werden weiterhin als Waffen benutzt und in diesem Prozess heftig psychologisch geschädigt. Genauso geschädigt wie ihre Zielmütter und -väter, die in einen emotionalen Strudel getrieben werden, von dem sich viele durch den unerklärlichen und manchmal unwiderruflichen Verlust ihrer Kinder nie mehr erholen.

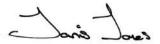
Für diese am Boden zerstörten Eltern gibt es keinen Abschluss. Nur eine überwältigende Traurigkeit und Trauer. Ein Gefühl der vollkommenen Ohnmacht inmitten eines systemisch versagenden Familiengerichtssystems, wo sie effektiv aus dem Leben ihrer eigenen Kinder ausgelöscht werden.

Wenn wir uns dafür entscheiden, die elterliche Entfremdung aus politischen/beruflichen Gründen zu ignorieren oder weil sie nicht in die Erzählung der Geschlechter-Ideologie passt, dann machen wir uns mitschuldig. Mitschuldig an der völligen Zerstörung von sicheren Familien, der Zukunft von Kindern und unserer Gemeinschaft selbst.

Dies ist keine "Geschlechterfrage" und war es auch nie - es ist eine Frage der Gesetzgebung. Es geht um die psychische Gesundheit. Eine Frage der öffentlichen Gesundheit von skandalösem Ausmaß!

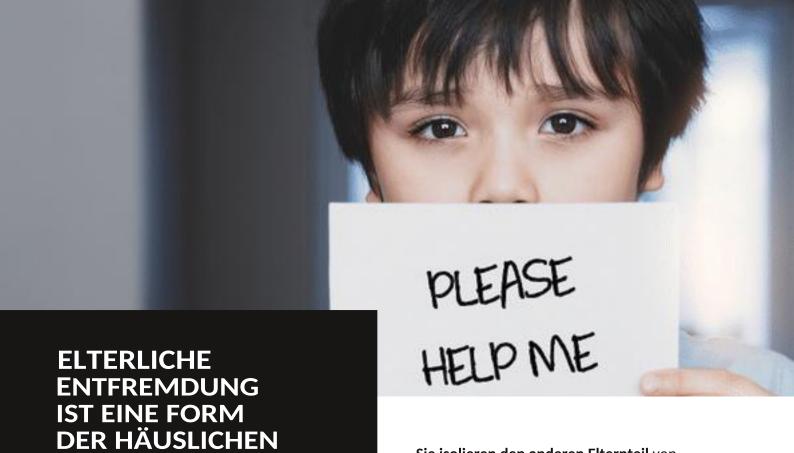
Die Geschichte wird diejenigen mit Macht und Einfluss hart beurteilen, die die Verabschiedung des Gesetzes über häuslichen Missbrauch zulassen, ohne diese - abgesehen vom Tod - grausamste Form des Missbrauchs, unter der Eltern oder Kinder leiden könnten, mit einzubeziehen.

Die Lockerung der Beschränkungen für COVID19 hilft keiner dieser Familien. Wir können Kinder nicht schützen, solange wir nicht alle Opfer schützen.



Janis James, Hauptgeschäftsführerin Good Egg Safety CIC





Laut Women's Aid ist "Zwangskontrolle eine Handlung oder ein Muster von Übergriffen, Drohungen, Demütigungen und Einschüchterungen oder anderen Misshandlungen, die verwendet werden, um ihr Opfer zu verletzen, zu bestrafen oder zu erschrecken. Es ist eine besonders heimtückische Form des Missbrauchs nach der Trennung".

GEWALT

Hier sind die Gründe, warum elterliche Entfremdung in das Gesetz über häuslichen Missbrauch aufgenommen werden muss.

Diejenigen, die versuchen, die Beziehung eines Kindes zu einem ihrer Elternteile ungerechtfertigterweise zu beenden, üben viele der folgenden Zwangs- und Kontrollverhalten aus:

Sie verunglimpfen, erniedrigen und entwerten wiederholt den anderen Elternteil in Gegenwart des Kindes und anderer. Sie bestehen oft darauf, dass ein Kind aufhört, seinen Elternteil "Mama" oder "Papa" zu nennen, oder sogar, dass sie über den anderen Elternteil sprechen. Sie machen den anderen Elternteil schlecht, kritisieren seine Erziehung und leugnen seinen Wert für seine Kinder.

Sie isolieren den anderen Elternteil von Freunden und Familie. Sie fungieren als Torwächter, indem sie die Kinder daran hindern, Zeit mit dem anderen Elternteil zu verbringen, am Telefon zu sprechen oder Nachrichten zu übermitteln. Sie brechen wiederholt vereinbarte Vereinbarungen und Gerichtsbeschlüsse.

Sie verursachen finanzielle Härten durch Verweigerung zu kommunizieren oder andere Vorkehrungen zu treffen als durch Rechtsanwälte oder das Familiengericht. Sie verändern die Zeit der Kindererziehung, bieten an, die Zeit zu verlängern oder drohen damit, sie zu verkürzen, je nach Tagesform.

Sie beeinträchtigen die elterliche Verantwortung

- Versäumnisse, sich in medizinischen oder erzieherischen Fragen zu beraten und wichtige Informationen über Gesundheit und Schulbildung weiterzugeben. Sie können unrechtmäßig den Namen eines Kindes ändern in dem Bemühen, einen Elternteil aus dem Leben und der Identität des Kindes auszulöschen.

Sie machen falsche Anschuldigungen über Missbrauch, Tauglichkeit der Elternschaft, Drogenmissbrauch oder psychische Gesundheitsprobleme - Anzeigen bei der Polizei oder Jugendamt - um zu verhindern, dass ein Elternteil bei seinem Kind ist.

ELTERLICHE ENTFREMDUNG IST EINE FORM DER HÄUSLICHEN GEWALT

Sie beeinträchtigen die Zeit von Kind und Eltern durch die Vereinbarung von Terminen, Veranstaltungen und Aktivitäten. Sie können dem Kind ständig SMS oder Videoanrufe schicken oder die Polizei bitten, wiederholte Wohlfahrtskontrollen durchzuführen.

Sie vernichten oder entsorgen Geschenke,

Andenken, Fotos und Briefe, die Kindern gegeben wurden von ihrem Ziel-Elternteil, wodurch die Überzeugung gefördert wird, dass ihr anderer Elternteil nicht wichtig ist oder nicht geliebt zu werden braucht.

Sie belasten ihr Kind mit wütenden oder emotionalen Ausbrüchen - weinen oder wirken ängstlich, wenn ein Kind Zeit mit dem anderen Elternteil verbringt. Auf diese Weise beginnt ein Kind, sich für die emotionale Regulierung und Stabilität ihrer Eltern verantwortlich zu fühlen.

Die elterliche Entfremdung löst sich nicht von selbst und ohne gerichtliche Intervention.

Hinter dem Verhalten eines entfremdenden Elternteils verbergen sich oft ungelöste psychologische Probleme und Kinder sind nicht in der Lage, sich selbst davor zu schützen. Das Verhalten eines entfremdenden Elternteils ist missbräuchlich, und die Folgen sind wahrscheinlich länger anhaltend als andere Formen des Missbrauchs.

Dr. Adrienne Barnett schrieb Folgendes zu 'SAFE', im Namen von Women's Aid:

"Der Erfolg der Strategie ist, Mütter in die Lobby der Entfremdungs-Eltern zu kooptieren, die die Erfahrung gemacht haben, dass Väter die Mutter-Kind-Beziehung als Teil einer Missbrauchsstrategie untergraben. Die Täter versuchen absichtlich, diese Beziehung zu untergraben, zu verzerren und zu stören und Kinder gegen ihre Mütter aufzubringen, indem sie Frauen erniedrigen, herabwürdigen, kritisieren und beleidigen, vor den Kindern, die Kinder ermutigend, sich an der Misshandlung ihrer Mütter zu beteiligen und Kinder mit teuren Geschenken und Ausflügen zu belohnen, die fortgesetzt werden können durch weiteren Kinderkontakt."

Das "entfremdende" Verhalten würde ich vorschlagen, danach benannt zu werden, was es ist - eine Strategie von häuslicher Gewalt.

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die folgenden Zitate zu lesen und zu sehen, ob Sie erkennen können, ob es sich um eine "Strategie der häuslichen Gewalt" gegen Mütter oder Väter handelt.

"Es ist schrecklich, in dieser Lage zu sein und man kann nichts dagegen tun. Mein/e Ex-Partner/in war in der Lage, unsere beiden Kinder so zu manipulieren, dass sie lügen und sagte, es sei 'ihre Entscheidung', mich nicht zu sehen. Mein Jüngster war erst drei Jahre alt. Woher weiß er überhaupt, dass er mich nicht sehen will?"

"Ich habe eine Umgangsvereinbarung mit Ort und Zeit. Ich habe alle in dem Gerichtsbeschluss festgelegten Anweisungen befolgt. Mein/e X spielt emotionale Spiele, indem er/sie sich weigert, mich sie sehen zu lassen oder mit ihr zu sprechen. Änderung von Datum und Uhrzeit je nach Bedarf. Meine Tochter ist manchmal sehr distanziert und sagt Dinge, die für eine Vierjährige untypisch sind".

"Cafcass, das Jugendamt und die Gerichte haben KEINE Ahnung, wie sie mit dieser/m Type/n umgehen sollen und lassen den Missbrauch tatsächlich weitergeschehen."

"Mein/e X stellte mir jedes erdenkliche Hindernis in den Weg, auch psychologisch, indem er/sie sich gegen mich wandte"

ELTERLICHE ENTFREMDUNG IST EINE FORM DER HÄUSLICHEN GEWALT

"Familien werden durch dieses missbräuchliche Verhalten zerstört und der Schaden ist unendlich."

"Ich habe das starke Gefühl, dass mein Fall eine Zwangsmanipulation ist. Mein Sohn und ich hatten eine sehr starke Bindung, aber mein/e X hat ihn über einen Zeitraum von Jahren so weit beschädigt und manipuliert, dass er mich nicht mehr sehen will."

"Es bricht mir das Herz, daran zu denken, dass die Kindheit meiner Tochter dadurch ruiniert wurde."

"Meine psychische Gesundheit hat sich erheblich verschlechtert und es hat mich viel Kraft gekostet, selbst bei meiner jetzigen Familie noch im Hier zu sein."

"Diese ganze Situation hat mein Leben ruiniert. Meine Kinder sind meine Welt und mein Lebensinhalt. Morgens aufzuwachen. Ohne sie bin ich nichts". "Die letzten Worte meines Sohnes an mich vor drei Jahren waren am Telefon. Ich werde ihn nicht wiedersehen, bis ich der Auszahlung der Lebensversicherung zustimme, die ich mit X geregelt habe, und dann hat er aufgelegt. Damals war er erst elf Jahre alt."

Sind Sie in der Lage, den Unterschied zu erkennen? Können Sie erkennen, welche Aussagen von den Zielmüttern und welche von den Zielvätern kamen?

Tatsache ist, dass es keinen Unterschied gibt. Sie sind die alle durch genau dasselbe psychologisch missbräuchliche und kontrollierende Verhalten verursacht worden.

Wenn wir die geschlechtsspezifische Ideologie aus dieser Gleichung herausnehmen, ist die Notlage dieser entfremdeten Mütter und Väter genau dieselbe.

Entfremdendes Verhalten ist in der Tat eine Strategie des häuslichen Missbrauchs. Wie bei anderen Formen des Missbrauchs handelt es sich auch hier NICHT um ein geschlechtsspezifisches Verbrechen.



Alle Wahrheit durchläuft drei Stufen:

- Zuerst wird sie lächerlich gemacht.
- Zweitens: Sie wird gewaltsam bekämpft.
- Drittens: Sie wird als selbstverständlich hingenommen...

Ohne Wahrheit, Fakten und harte Beweise bauen wir auf Sand. Ohne solides Fundament. Ohne Grundlage benennen wir Probleme, die die Unwahrheit fortbestehen lassen. Die eigentliche Ursache bleibt dem Blick verborgen.

Die falsche Erzählung, die alle Männer als "Täter" positioniert und alle Frauen als "Opfer", **erhöht** paradoxerweise den Schaden.

Denn wenn weibliche Missbrauchstäterinnen nicht auch die dringende Hilfe und Unterstützung erhalten, die sie brauchen, dann sind wir als Gesellschaft nicht in der Lage, uns mit dem Trauma auseinanderzusetzen, das ihr missbräuchliches Verhalten antreibt.

In vielerlei Hinsicht sind sie wie männliche Missbrauchstäter, sind genauso Opfer wie ihre eigenen Opfer.

Nehmen wir nur ein Beispiel von Hunderten der jüngsten Fälle weiblicher Aggression, über die in den Medien berichtet und die dann vergessen wurden.

Eine weibliche Täterin, Frau Lyons, schrieb in ihrem Facebook-Konto, dass sie, wenn sie die Kinder finden würde, die an ihre Tür klopften und wegliefen, ihnen "die Kehle aufschlitzen" würde. Stattdessen tröstete sie sich selbst, indem sie den großen BMW ihres Partners nahm und ihn direkt in die Kinder fuhr.

In einer Erklärung des Opfers über den Aufprall sagte einer der Jungen, dass er immer noch - was nicht überrascht - "mit der Angst kämpfte". Der andere sagte, er könne das wütende Gesicht und den Motorenlärm der Angreiferin nicht aus seinem Kopf bekommen.

Zwei psychisch traumatisierte Jungen - potenziell lebenslang - zusätzlich zu den Wochen, die im Krankenhaus verbracht wurden, um sich von den schweren körperlichen Verletzungen zu erholen. Dennoch verließ die Täterin als freie Frau das Gericht, einzig mit einer Ermahnung ihres Verteidigers, dass sie sich "an jenem Tag nicht gerade mit Ruhm bekleckert hatte".

Kann sich jemand vorstellen, dass ein Mann mit seinem Auto absichtlich in zwei junge Mädchen fährt und straffrei davon kommt?

Wie können wir weiblichen Tätern helfen und die Hilfe geben, die sie brauchen, wenn wir uns weigern, ihre Straftaten anzuerkennen?

Wie können wir ihre Kinder schützen?

Nach Angaben von Serious Case Reviews (SCR) gab es zwischen 2009 und 2015 332 schuldhafte Kindermorde.

NICHT 19

Der weit verbreitete Bericht von Women's Aid, "Child First - 19 Mordfälle" bezog sich auf zehn Jahre SCR-Daten aus den Jahren 2005-2015, die ein Dutzend Fälle von Männern identifizierten, die ihre Kinder "bei Kontakt" töteten.

Es war absolut richtig, dass sie diese Fälle zu Händen der Regierung gaben. Jede Geschichte ist herzzerreißend. Sie bekamen im Jahr 2016 parlamentarische Zeit für eine Debatte im Unterhaus und 120 Abgeordnete unterstützten es zu Recht.

Der Bericht wurde benutzt, um die Empfehlung der "Kontakterhaltung um jeden Preis" für misshandelnde Väter vor Familiengerichten dringend aufzuheben.

Es ist absolut richtig, dass jedes missbrauchende Elternteil eine strenge Aufsicht bekommen sollte, wenn es seine Kinder weiterhin sehen will. Niemand würde anders argumentieren.

Was jedoch nicht erwähnt wurde, waren die fünfzehn Kinder, die von ihren neun Müttern getötet wurden - von denen zwei an den Umgangs-Wochenenden der Väter handelten.

Keine Erwähnung der Tragödie von Samira Lupidi, die ihre dreijährige und 17 Monate alten kleinen Mädchen in einem Frauenhaus erstach, einige Monate vor der Veröffentlichung.

Tatsache ist, dass die SCR-Daten der schuldhaften Kindermorde uns zeigen, dass mehr Mütter ihre Kinder getötet haben als biologische Väter und männliche Partner zusammen.

Das neue Gesetz über häusliche Gewalt kann daher nicht alle Kinder schützen, solange es nicht alle Opfer schützt - unabhängig vom Geschlecht.

Das Duluth-Modell ist im Vereinigten Königreich bei männlichen Tätern immer noch weit verbreitet.

Es bekräftigt die Unwahrheit, dass alle männlichen Aggressionen lediglich aus "Macht, Kontrolle und weil er es kann" begangen werden.

Doch der Co-Autorin dieses Modells, Ellen Pence, entlarvte die eigene Theorie, als sie sagte:

"Irgendwo haben wir uns davon entfernt, Gewalt in einem Gefühl des Anspruchs verwurzelt zu verstehen, statt in einem Machtstreben. Wir schufen einen konzeptionellen Rahmen, der nicht zur gelebten Erfahrung der Männer und Frauen, mit denen wir arbeiteten, passte."

"Wir haben uns auf ideologische Praktiken eingelassen und behauptet, es seien neutrale Beobachtungen" Wenn wir es mit dem Schutz gefährdeter Kinder und Opfereltern ernst meinen, müssen wir die geschlechtsspezifische Brille entfernen, die mehr mit der Förderung der Ideologie als mit dem Schutz zu tun hat.

Häusliche Gewalt - "ein geschlechtsspezifisches Verbrechen".

Die Behauptung, dass häusliche Gewalt in Großbritannien ein 'geschlechtsspezifisches Verbrechen' sei, wird nicht durch wissenschaftliche Beweise gestützt. Unsere jährliche Verbrechenserhebung zeigt uns, dass ein Drittel der Opfer Männer sind.

Die britische Statistikbehörde hat zwei separate Warnungen herausgegeben, dass die Bezeichnung "überwiegend weiblich" im Zusammenhang mit Missbrauchsopfern falsch ist.

Dies ist deshalb so wichtig, weil wir einfach nicht alle Kinder schützen können, bis wir alle Opfer schützen.

Die geschlechtsspezifische Voreingenommenheit bringt Kinder weiblicher Täter in große Gefahr.

Wie können wir sie nicht schützen, weil ihr Opferelternteil männlich ist? Es wäre moralisch und ethisch nicht vertretbar.

Dies gilt auch, wenn wir den verderblichen Missbrauch der elterlichen Entfremdung betrachten.

Sie wurde fälschlicherweise als eine Frage der "Rechte des Vaters" und nur als "Gegenreaktion auf vermeintliche feministische Errungenschaften" umformuliert, was Unsinn ist.

Desweiteren verunglimpft als eine "entlarvte Theorie", die von einem "pädophilen" (falschen) Schurkenpsychiater ausgeheckt wurde.

Entfremdende Verhaltensweisen gibt es wahrscheinlich schon seit Beginn der menschlichen Zivilisation.

Aufgenommen von Louise Despert, einer führenden französischen Kinderpsychiaterin und Psychotherapeutin, im Jahr 1953.

"Es ist eine große Versuchung für den beim Kind bleibenden Elternteil, seine Liebe aufzugeben für den, der gegangen ist. Dies kann eine vorübergehende Erleichterung für den Elternteil sein, der dies tut, aber es kann nur Schaden anrichten an dem Kind".

Viele Jahre vor Gardner*.

Wenn wir Kinder schützen wollen, können wir uns nur auf Fakten berufen. Fakten, die in einem rudimentären Wissen der bindungsbasierten Wissenschaft gefunden wurden.

Unser offensichtlicher Mangel an Respekt für die auf Bindung basierende Wissenschaft könnte erklären, warum Großbritannien weniger gut abschneidet im Better Life Index der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), im Vergleich zu anderen Ländern mit gesünderer Erziehung und Familiengerichtsmodellen.

Es erklärt auch, warum wir kostbare elterliche Zeit als "Kontakt" bezeichnen.

Es erklärt, warum einige der weniger aufgeklärten Mitglieder unserer Justiz manchmal "indirekten Kontakt" empfehlen - oft, wenn ein entfremdender Elternteil so viel Angst und Furcht in den Köpfen des Kindes erzeugt hat, "weigert" es sich, eine Beziehung zu dem Elternteil fortzusetzen, den es zuvor von ganzem Herzen geliebt hat. Etwas wie eine "indirekte" Liebesbindung gibt es nicht.

Das Vereinigte Königreich leidet unter einem epidemischen Ausmaß an Kriminalität, das die Chefin des Nationalrats der Polizei für schwere Gewalt, Jackie Sebire, mutig mit unserer "vaterlosen Gesellschaft" in Verbindung brachte.

Steigende Messerkriminalität, Drogen- und Alkoholabhängigkeit, Missachtung von Autorität, Recht und Ordnung.

Wir sind Zeugen eskalierender Kosten des Zusammenbruchs von Familien, die unseren nationalen Verteidigungshaushalt deutlich übersteigen.

Wir geben den Tätern die Schuld, berücksichtigen aber kaum ihr früheres Lebenstrauma. Ein Trauma, das fast immer die eigentliche Ursache ist.

Erin Pizzey, die legendäre Kämpferin, die ihr ganzes Leben dem Schutz von Opfern und Kindern gewidmet hat und die die erste Zuflucht in der Welt eröffnet hat, erklärt es gut;

"Dies ist kein Zahlenspiel. Die Wurzeln des häuslichen Missbrauchs liegen in der generationenübergreifenden Gewalt und Dysfunktion in der Familie."

Wir können nicht schweigen, wenn es ideologische Gefühle verletzt, während wir uns direkt darauf konzentrieren sollten, wie wir unserer künftigen Generation helfen können, ihr bestes Leben zu leben.

Während die Triebkräfte für die Entfremdung eines Kindes von einem sicheren Elternteil komplex und verwurzelt sein können, wie in allen anderen Fällen von Missbrauch in der Familie, in generationenübergreifendem Trauma oder psychischer Störung, können die nachteiligen Auswirkungen auf Kinder nicht länger ignoriert werden.

Wir leben in einem Land, in dem Gleichstellungsgesetze gelten. Es ist sicherlich nicht akzeptabel, dass eine Organisation oder Einzelpersonen Gleichheit fordern und wenn es ihnen passt, sind sie nicht bereit, Gleichheit zu unterstützen und zu fördern, um alle Missbrauchsopfer zu schützen.

Es ist entscheidend, dass in den frühesten Stadien, in denen Missbrauchsklagen erhoben werden, subspezialisierte Experten eingesetzt werden. In allen Fällen von Missbrauch brauchen die Opfer und ihre Kinder sofortigen Schutz.

Rechtsbeistand muss allen Opfern zur Verfügung stehen, auch denen, denen ihre Kinder absichtlich vorenthalten werden. Wir stimmen von ganzem Herzen zu, dass "allen Opfern geglaubt werden muss". Die Gewährleistung einer gründlichen Untersuchung und Tatsachenfeststellung untergräbt diesen Ansatz nicht.

Sie stellt nur sicher, dass öffentliche Gelder nur für diejenigen verwendet werden, für die sie bestimmt sind. Andernfalls können die Mittel einfach dazu missbraucht werden, gerechte Co-Elternpläne zu verhindern.

Die größten Verlierer sind Kinder, die ihr familiäres Erbe und all die zusätzliche Liebe, Fürsorge und Pflege, die es ihnen bietet, gestohlen bekommen.





Dies ist die größte Stichprobe einer britischen Umfrage seiner Art zur Erforschung der Erfahrungen von Eltern, die von elterlicher Entfremdung betroffen sind (Parental Alienation). Es wurden fast 2.000 Abschlüsse erzielt.

Die hier vorgestellten Daten beziehen sich auf die 1.513 Befragten, die in Großbritannien wohnen.

Die Studie lief zwischen Mai 2019 und wurde im Dezember 2019 für die Auswertung beendet.

Es wurde versucht, die Erfahrungen der Eltern und der weiteren betroffenen Familie zu erkunden.

Es wurde eine Definition von PA gegeben und die Befragten identifizierten sich selbst.

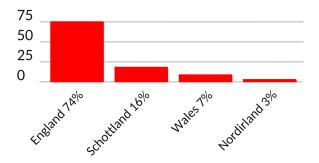
Die Methodik ähnelt dem Bericht des "Safe Contact-Saves Lives"-Reports, der derzeit die Regierung bei politischen Entscheidungen für das Gesetz über häuslichen Missbrauch informiert.

Die Absicht war, das wahre Bild der elterlichen Entfremdung im gesamten Vereinigten Königreich zu zeigen.

Die Menschen wurden zur Teilnahme an der Umfrage durch Links auf der Facebook-Seite "Good Egg Safety Child Seat" eingeladen. Zunächst, um eine Vorstellung der Antworten von 'normalen Familien' zu bekommen, nicht in geheimen Gruppen. Es wurde in der Folge weiter verbreitet.

Die PA war für 79% der britischen Befragten ein aktuelles Thema.

Regionale Aufschlüsselung der Befragten aus dem Vereinigten Königreich



2. DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE DER UMFRAGE

Die persönlichen Illustrationen (in Abschnitt 4), die zur Darstellung der Umfrageergebnisse verwendet wurden, wurden so ausgewählt, dass sie das Geschlecht und den regionalen Standort der Befragten angemessen widerspiegeln.

- 1. Zu vielen Kindern wird für tragisch lange Zeiträume Zeit mit ihren Eltern und der weiteren Familie verwehrt
 - 40% der Befragten hatten seit mehr als einem Jahr keine direkte persönliche Begegnung mehr mit ihrem Kind gehabt
 - 11% hatten seit mehr als fünf Jahren keine direkte Zeit mit dem Kind verbracht
- 2. Entfremdung hat schwerwiegende Langzeitfolgen für Kinder, Eltern, Großeltern und die weitere Familie
 - 60% haben seit >1 Jahr Entfremdung erlebt
 - 37% haben seit >4 Jahren Entfremdung erlebt
- 3. Unsere derzeitigen rechtlichen und sozialen Mechanismen sind bei der Bekämpfung der Entfremdung unwirksam.
 - 80% der Befragten hatten gesundheitliche Bedenken, einschließlich einer schlechten psychischen Gesundheit.
 - Einige Befragte gaben suizidales Verhalten und Versuche, ihr eigenes Leben zu beenden, an.
 - 21% der Befragten hatten einen Arbeitsplatz verloren
 - 8% hatten ihr Haus verkauft, um ihre Anwaltskosten zu bezahlen
 - 55% erlebten finanzielle Unsicherheit

- 4. Entfremdung scheint umso deutlicher Kinder zu betreffen, je älter sie werden und je leichter sie (mehrfach) manipulierbar sind
 - 91% der betroffenen Kinder waren über sieben Jahre alt
 - 35% waren dreizehn Jahre oder älter
- 5. Entfremdung schafft eine enorme Belastung für das Rechtssystem und über Eltern, die gezwungen sind, es zu benutzen
 - 69% haben einen Antrag bei Gericht gestellt bzw. waren dort anwesend
 - 42% haben zu mehreren Anlässen das Gericht besucht
- 6. Gerichtsbeschlüsse sind unwirksam beim Umgang mit Entfremdung und ohne Durchsetzung
 - 58% der Befragten berichteten über Verstöße gegen Gerichtsbeschlüsse
 - 34% berichteten von mehrfachen Verstößen gegen Anordnungen
- 7. Entfremdung betrifft Mütter, Väter, neue Partner und ihre weiteren Familien
 - 56% der Umfrageteilnehmer waren männlich;
 43% waren weiblich
 - 20 % der Befragten waren nicht selbst ein entfremdeter Elternteil, sondern füllten die Umfrage im Namen eines Familienmitglieds aus.

3. INFOGRAFIK DER ERGEBNISSE



Eltern-Kind-Entfremdung ...die Fakten

Die letzte Begegnung von Kindern mit dem entfremdeten Elternteil

Fast die Hälfte unserer Umfrageteilnehmer haben ihre Kinder länger als 6 Monate nicht gesehen





Wurden gerichtliche Vereinbarungen gebrochen?



58%

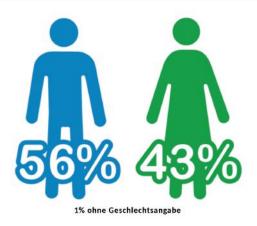




JA, mehrmals 53%

Geschlechter-Verteilung

Familie - Wer noch betroffen ist





64% erleben aktuell Entfremdung oder kennen davon Betroffene





16% erlebten vorher Entfremdung

Auswirkungen auf entfremdete Eltern







gedanken

16 M



Gerichtsbeschlüsse gebrochen

58%

www.parentalalienationuk.info



f PAlienationUK

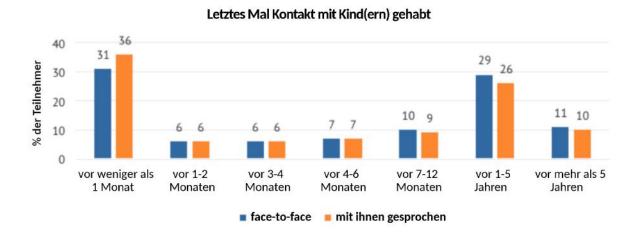
#protectingchildrenmatters

4.1 Auswirkungen: Prävalenz von Kontaktverweigerung aufgrund elterlicher Entfremdung

Viele berichten, dass Kindern aufgrund der elterlichen Entfremdung erhebliche Zeitspannen mit einem der eigenen Elternteile verweigert wurden.

Beweise aus der Umfrage

- Die Hälfte der Befragten hatte seit mehr als 6 Monaten keinen persönlichen Kontakt mit ihrem Kind
- 40% der Befragten hatten seit mehr als 1 Jahr keinen persönlichen Kontakt mit ihrem Kind
- 11% hatten seit mehr als 5 Jahren keinen persönlichen Kontakt mehr



Persönliche Erzählungen.

"Ich habe 6 Jahre des Lebens meiner Kinder verpasst, glaube aber, dass sie psychisch für das Leben geschädigt wurden." [Mutter, Wales]

"Ich habe meinen Sohn seit 3 Jahren nicht mehr gesehen. Ich habe es vor kurzem geschafft, mit ihm zu sprechen und er hat mir gesagt, es sei einfacher, wenn er nicht mit mir spricht, da er so viel Kummer von seiner Mutter bekommt." [Vater, Wales]

"Die Schule sagt mir, dass es mit meiner Tochter bergab gegangen ist, nachdem er sie wieder aufgenommen hat. Wenn sie OK wäre, würde ich sie gehen lassen, aber ich kann es nicht, weil ich weiß, dass sie geistig und emotional geschädigt ist und ich habe Angst, dass sie sich wieder selbst verletzt oder sich umbringt, da sie selbstmordgefährdet ist. Ich kann das nicht mehr tun."

[Mutter, England]

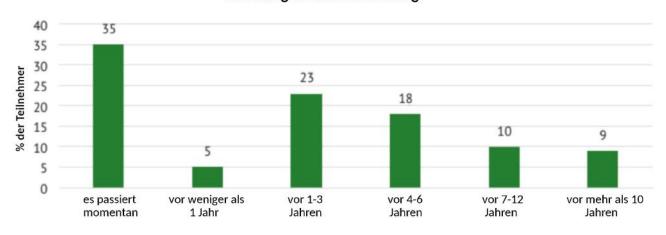
4.2 Auswirkungen: Die elterliche Entfremdung hält an

Elterliche Entfremdung betrifft Kinder und Familien über lange Zeiträume hinweg. In Entfremdungsfällen ist Zeit ein kritischer Faktor. Von der anfänglichen "Kontaktverweigerung" bis zur vollständigen "Ablehnung" kann es nur drei Monate oder weniger dauern.

Beweise aus der Umfrage

- 60% erlebten elterliche Entfremdung für >1 Jahr
- 37% erlebten elterliche Entfremdung für >4 Jahre

Wann begann die Entfremdung?



Persönliche Erzählungen.

"Die letzten Worte meines Sohnes an mich vor 3 Jahren waren am Telefon "Ich werde nicht zustimmen dich zu sehen, bis du die Auszahlung der Lebensversicherung mit Papa erledigt hast" & dann aufgelegt. [Er] war 11 Jahre alt, als er das sagte."

"Ich habe das starke Gefühl, dass mein Fall eine Zwangsmanipulation ist. Mein Sohn und ich haben eine sehr starke Bindung, aber seine Mutter hat ihn über einen Zeitraum von Jahren so weit beschädigt und manipuliert, dass er mich nicht mehr sehen will." [Vater, England] "Es scheint niemanden zu stören, dass ich ohne eigenes Verschulden seit über zweieinhalb Jahren keinen Kontakt zu meinen Kindern hatte." [Vater, Wales]

"Meine Kinder sind jetzt älter, aber sie schaffen es nicht, die Realität dessen zu verstehen, was vor sich ging.
Meine Töchter haben die Haltung von meiner Ex, die auf Lügen beruht und die sie zur Rechtfertigung ihrer Taten erfunden hat. Mein Sohn ist älter, noch in meinem Leben, aber er denkt für immer, dass ich ein Monster bin und er irgendwie rechenschaftspflichtig ist. Wegen all dem hat er eindeutig Probleme mit Frauen. Ich wünschte, es gäbe etwas, um das Richtige für ihn zu tun."

"Meine Tochter wurde einer Gehirnwäsche unterzogen und hält mich für einen schlechten Menschen. Sie will keinen Kontakt mehr mit mir haben, sie hat mich seit sieben Jahren nicht mehr gesehen. Ich habe sie heute kurz gesehen und wurde aufgefordert, wegzugehen."
[Vater, England]

"Wir haben unseren Sohn unterstützt, um den Kontakt aufrechtzuerhalten. Er zahlt weiter Unterhalt. Allerdings wurde ihm der Zugang seit 4 Jahren verweigert. Dies hat enorme Auswirkungen auf die gesamte Familie gehabt. Die Mutter hat ihre Handlungen mit dem Vater ihres anderen Kindes wiederholt. Unser Sohn traf die schwierige Entscheidung, wegen der negativen Auswirkungen auf ihn von seinem Sohn wegzugehen."
[Großmutter, Wales]

Beweise aus der Umfrage

- 1 von 11 erlebt elterliche Entfremdung seit >10 Jahren

Persönliche Erzählungen.

"Ich hatte durch einen hohen Gerichtsbeschluss ungehinderten Kontakt, der 1963 gebrochen wurde und hielt meine Tochter zum ersten Mal am 6. Juni 2018 in den Armen, als sie 57 Jahre alt war."

[Vater, England]

"Mein Mann ist stark entfremdet von seiner Tochter, leicht entfremdet von seinem Sohn. Ich bin auch ein entfremdeter Elternteil voneinem 14-jährigen Sohn, und es geht auch so mit meinem jüngsten Sohn, der vor kurzem von Nullkontakt zu Minimalkontakt übergegangen ist, aber immer noch gestört wird von ihrem Vater."

[Mutter und neue Partnerin, England]

"Mein Ex-Partner hat meine beiden Kleinkinder nach dem Kontakt mitgenommen - er hat sie einfach nicht zurückgebracht, er hatte kein PR. Er gab vor, ich hätte psychische Gesundheits- und Suchtprobleme - die ich nicht hatte. Er entfremdete mich erfolgreich als eine Form der Kontrolle. Er hatte eine Vorgeschichte von DV und zwanghafter Kontrolle. Er verhinderte auch, dass die Großeltern Kontakt zu ihm hatten. Er misshandelte sie emotional und körperlich. Beide sind jetzt erwachsen und leiden infolgedessen an PTSD. Meine Tochter, die zwei Jahre alt war, als er sie mitnahm, ist jetzt wieder bei mir, aber ich habe meinen Sohn seit Jahren nicht mehr gesehen, er verweigert jeden Kontakt und behauptet, ich hätte ihn im Stich gelassen. Sie haben drei jüngere Halbschwestern, mit denen sie keine Beziehung haben konnten. Meine Tochter sagte, ihr Vater würde immer wieder sagen: "Sie ist nicht mehr deine Mutter" und "diese kleinen Gören sind nicht deine Schwestern" ich bin wütend, dass niemand auf mich hörte. bis meine Tochter 19 war (17 Jahre später!!)." [Mutter, Schottland]

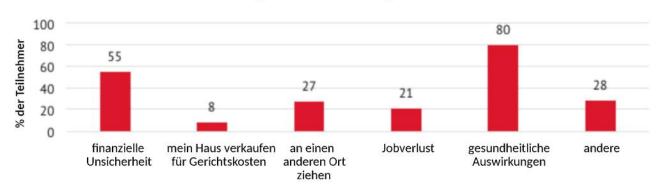
4.3 Auswirkungen: Folgen für den entfremdeten Elternteil

Elterliche Entfremdung hat verheerende Folgen für den Opferelternteil

Beweise aus der Umfrage

- 80% weisen gesundheitliche Auswirkungen aufgrund der elterlichen Entfremdung auf, einschließlich schlechter psychischer Gesundheit. Einige haben tragischerweise versucht, sich infolgedessen das Leben zu nehmen.

Auswirkungen der Entfremdung aufs Leben



Persönliche Erzählungen.

"Meine psychische Gesundheit hat sich erheblich verschlechtert, und es hat mich viel Kraft gekostet, selbst noch im Hier bei meiner jetzigen Familie zu sein. [Vater, England]

"Wir haben 7 Jahre lang freundschaftlich zusammengearbeitet, dann ging er in Beziehungen und die haben alles ruiniert. Mein Leben ist verzweifelt. Die Psyche hält das nicht aus - 2 Krankenwagen letzten Montag." [Mutter, England]

"Ich möchte nur, dass meine Kinder zu Hause sind, wo sie hingehören. Ich kann nicht mehr." [Mutter, Schottland] "Ich hätte mir fast das Leben genommen, meine Frau kam und hielt mich ab, als ich am Rande einer Eisenbahnbrücke stand. Ich war schwer deprimiert, ich kann nicht glauben, was ich gedacht habe, ich habe zwei jüngere Kinder mit meiner Frau und es hätte auch ihr Leben ruiniert. Die elterliche Entfremdung ist real und stellt eine Form des Missbrauchs dar."
[Vater, Nordirland]

"Ich habe mehrmals versucht, mich umzubringen. Da ich mich als völlige Versagerin fühlte, als unwürdig für meine Kinder." [Mutter, Wales]

Beweise aus der Umfrage

 - 21% haben einen Arbeitsplatz verloren, 35% haben ihr Haus verkauft oder sind umgezogen, z.B. zur Mittelbeschaffung

Persönliche Erlebnisse.

"Das Gericht hat erlaubt, dass der Kontakt aufgelöst wurde, will aber keinen Misserfolg zugeben. Ich kann es mir nicht leisten, weiterzumachen. Ich verkaufe mein Haus und ziehe zurück zu meinen Eltern. Ich hatte aufgrund der ständigen Anschuldigungen meinen derzeitigen Arbeitsplatz verloren. Ich bin ständig schikaniert und belästigt worden."
[Vater, Wales]



Beweise aus der Umfrage

- 55% erlebten finanzielle Unsicherheit

Persönliche Erzählungen.

"In den vergangenen 14 Monaten habe ich über £6000 bezahlt für Anwalts-, Gerichtsgebühren und Kontaktzentren. Ich kann mir jetzt keinen Rechtsanwalt mehr leisten, haben also keine rechtliche Vertretung und haben meine Söhne in dieser Zeit nur etwa 16 Tage lang gesehen. Meine Gesundheit hat gelitten. Ich habe eine Beratung in Anspruch genommen und habe viele Schulden."
[Vater, England]

"Wir haben Mühe, Anwaltskosten zu bezahlen, noch dazu Angst davor, es außergerichtlich durchzusetzen, da der Ex zuvor alle Kontakte abgebrochen hat. Mein Partner fährt jede Woche 250 Meilen, um seine Kinder zu sehen. Er hat keine Basis, wenn er sie besucht, und so muss er 8 Stunden lang mit den Kindern herumlaufen, wenn es regnet, hagelt oder schneit."

[Partnerin, England]

"8 Jahre Kampf.
29 Gerichtsverhandlungen.
Mehr als £150.000 an Gebühren."

[Vater, England]

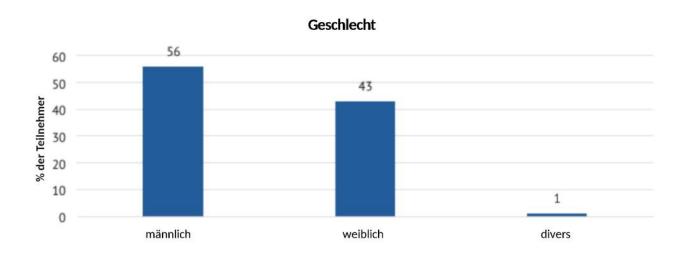


4.4 Botschaft: Elterliche Entfremdung ist keine Geschlechterfrage

Die elterliche Entfremdung betrifft Frauen und Männer unter den gleichen Umständen gleichermaßen, es handelt sich nicht um eine Geschlechterfrage. Der Elternteil mit Wohnsitz ist viel wahrscheinlicher der Täter, ausschließlicher 'Besitzer' des Kindes zu sein.

Beweise aus der Umfrage

- 56% der Befragten waren männlich
- 43% der Befragten waren weiblich
- 1% der Befragten waren divers



Persönliche Erzählungen.

"Einen Anwalt kann ich mir jetzt nicht mehr leisten. Mein Gesundheitszustand hat gelitten und ich habe eine Beratung hinter mir. Ich habe an seinem Geburtstag mit meinem mittleren Sohn gesprochen, aber während des ganzen Anrufs von 17 Minuten weinte er sich die ganze Zeit die Seele aus dem Leib, um bei mir zu sein. Ich habe eine Kopie dieses Aufrufs an das Jugendamte und Cafcass geschickt, doch es wird nichts dagegen unternommen."
[Vater, England]

"Die elterliche Entfremdung hat mein Leben ruiniert. Die Jugendämter machten die Dinge noch schlimmer, da sie sagten, es gäbe keine PA, trotz der v995.51 Diagnose durch einen gerichtlich bestellten Psychologen." [Mutter, England]

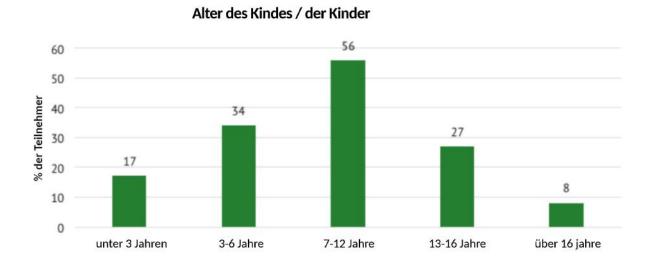
"Diese ganze Situation hat mein Leben ruiniert. Meine Kinder sind meine Welt und mein Grund zum Erwachen. Am Morgen bin ich ohne sie nichts." [Mutter, England]

4.5 Auswirkungen: Elterliche Entfremdung betrifft Kinder aller Altersgruppen

Die elterliche Entfremdung betrifft eher ältere Kinder und Jugendliche, da sie leichter dahin manipuliert werden können, dass sie behaupten, es sei "ihre Entscheidung", einen geliebten, sicheren Elternteil abzulehnen.

Beweise aus der Umfrage

- 91% der Befragten gaben an, dass die Kinder über 7 Jahre alt waren.
- 51% der Befragten sagten, die Kinder seien unter 7 Jahre alt.



Bitte beachten Sie: Die Frage erlaubt es den Befragten, mehrere Antworten zu geben. So könnte ein Befragter ankreuzen, dass er einen unter 3 Jahre alten und einen 13-16 Jahre alten - deshalb beträgt sie mehr als 100 %.

Persönliche Erzählungen.

"Ich war 30 Jahre lang verheiratet und wir hatten 6 Kinder. Bitte, jemand muss eingreifen. Es ist nicht gesund, wenn meine Kinder genötigt werden. Ich schaue sie auf Fotos an und sehe die Ablehnung, den Identitätsverlust in ihren Manierismen. Ich kann es kaum ertragen, das mit anzusehen."
[Vater, England]

Belege aus der Umfrage

- 35% der Kinder waren über 13 Jahre alt,
- 8% waren über 16 Jahre alt

"Mein Sohn wird im Oktober 16 Jahre alt. Ich wurde von ihm entfremdet, als er 14 Jahre alt war. Es scheint keine Hilfe oder Unterstützung für Eltern in meiner Situation zu geben. Jede Unterstützung, die Sie mir geben können, würde dankbar angenommen."

[Mutter, England]

4.6 Auswirkungen: Elterliche Entfremdung betrifft die weitere Familie

Die elterliche Entfremdung hat einen großen "Welleneffekt", der sich auf andere Kinder in der Familie, auf Großeltern, Tanten, Onkel, Cousins, Cousinen und neue Partner auswirkt. Es ist einer der Schlüsselindikatoren zur Feststellung der Entfremdung, wenn die gesamte Familienhälfte des Kindes ausgeschlossen wurde.

Beweise aus der Umfrage

- Für eine Vielzahl von Familienmitgliedern hatte die Beziehung zu einem Kind negative Auswirkungen.

Persönliche Erzählungen.

"Wir haben unseren Enkel verloren, den wir von 6 Monaten auf 8 Jahre aufgezogen haben. Wir lieben ihn so sehr, aber wir können nicht einmal mit ihm sprechen. Sie hat ihn völlig isoliert. Es ist eine totale Folter. Das ist unser Ruhestand. Das ist so traurig."
[Großvater, England]

"Das Kind war 5 Jahre alt, als die Mutter ihren Vater daran hinderte, sie zu sehen. Wir haben eine große liebevolle Familie, einschließlich Urgroßeltern, aber wir sind alle tot abgeschnitten worden."

[Großmutter, Wales]

"Sie waren auch von ihren Urgroßeltern, ihrem Vater, ihren Tanten, Neffen, Nichten, Cousins und Cousinen abgeschnitten, und die Kinder haben keine Ahnung, dass wir alle hier sind."
[Großmutter, England]

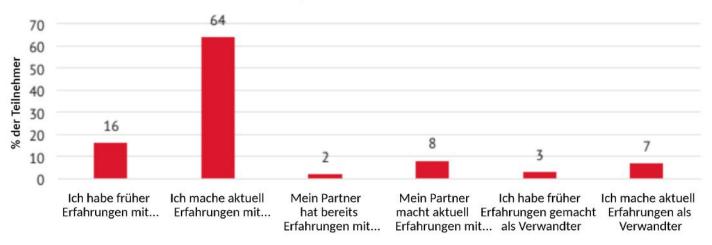
"Ich habe 4 Kinder, die ihre Brüder vermissen und 1 Kind, das seine Brüder noch nie getroffen hat. Seine Brüder." [Mutter, England]



Beweise aus der Umfrage

- 1 von 5 Befragten war nicht der entfremdete Elternteil





Persönliche Erzählungen.

"Ich bin die Großmutter, aber mein Sohn ist seinen drei Töchtern seit etwa 3 Jahren entfremdet. Von uns allen."

[Großmutter, England]

"Das Kind meines Partners lebt in England.
Das Gerichtsverfahren fand in England statt.
Die Weigerung des Richters, sich mit dem
Missbrauch zu befassen, führte dazu, dass
das Kind so entfremdet war, dass es alt
genug war, sich seine Ansichten nach 4
Jahren des durchs Gericht geschliffen
werdens zu überlegen."

[Weiblicher Partner, Schottland]

"Ich bin Sozialarbeiterin mit 9 Jahren an vorderster Front Kinderschutz und Gerichtserfahrung. Was diese armen Kinder durchmachen, ist unverzeihlich."

[Ehefrau eines entfremdeten Vaters, England]

"Als ein entfremdeter Stiefelternteil, der meinen Partner in dieser schwierigen Zeit des Missbrauchs/Entfremdung unterstützt, denke ich es ist wichtig, das Bewusstsein dafür so weit wie möglich zu schärfen. So viele Menschen werden auf diese Weise missbraucht, und es scheint einen ernsthaften Mangel an Unterstützung/Hilfe für Menschen zu geben, die sich in der gleichen Situation wie wir befinden, wo man sich hilflos fühlt... Die armen entfremdeten Kinder, sie sind unschuldig in all diesem Hass."

[Partner des entfremdeten Vaters, Wales]

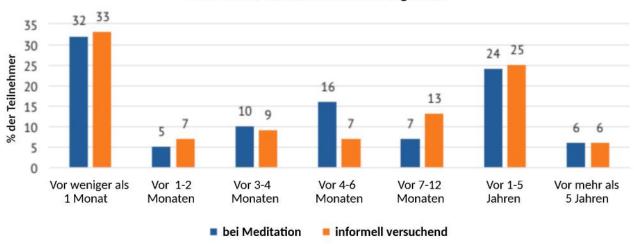
4.7 Nachricht: Mediation ist wirkungslos

Mediation und CAFCASS haben derzeit nur marginale Auswirkungen. Es ist erwiesen, dass entfremdende Eltern äußerst resistent gegen Mediation sind und Vereinbarungen ebenso leicht brechen wie Gerichtsbeschlüsse.

Beweise aus einer Umfrage

- Von denjenigen, die Mediation in Anspruch genommen haben, hatten 70% in den letzten 12 Monaten persönlichen Kontakt mit ihrem Kind, gegenüber 69% derjenigen, die heute versuchen, die Dinge informell zu regeln.

Letztes Mal face-to-face-Kontakt gehabt



Persönliche Erzählungen.

"Mediation bringt nichts, wenn Sie mit einem manipulierenden Ex-Partner zusammen sind. Er hat sogar versucht, den Mediator zu manipulieren."

[Mutter, Schottland]

"Cafcass machte den zweiten Sector 7 -Report - sie durchschauten die Lügen und Manipulationen und stimmten zu, dass dies negative Auswirkungen auf meine Tochter hatte. Die Mutter meiner Tochter ist zweimal nicht am Gericht erschienen."

[Vater, England]

"Meine Erfahrung mit dem Gerichtssystem und Cafcass war nicht positiv. Für meine eigene Gesundheit musste ich das Verfahren einstellen und ihn gewinnen lassen."

[Mutter, England]

"Mein Mann war völlig am Boden zerstört. Nachdem jeder Anwalt, Advokat und Profi gesagt hatte, dass dies der schlimmste Fall war, den sie je gesehen hatten, wurde nichts unternommen. Wir lieferten ständig Beweise für die elterliche Entfremdung, um von Cafcass zu erfahren, dass sie nichts mehr tun konnten. Noch mehr gebrochene Erwachsene aufgrund einer Kindheit voller emotionaler Misshandlungen."

[Weiblicher Partner, England]

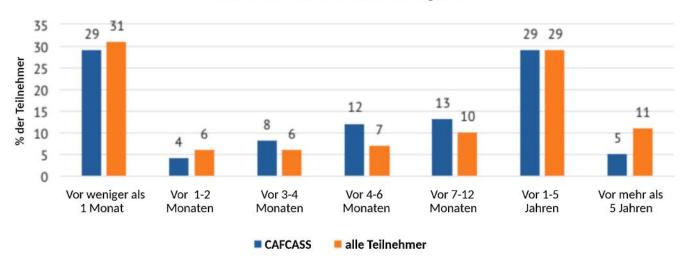
"Ich gab den Kampf auf, da er Tausende kostete und mich nirgendwo hinführte. Es sind meine armen Kinder, die mir leid tun."

[Vater, England]

Beweise aus einer Umfrage

- 41% der Nutzer von CAFCASS haben ihr Kind in den letzten 4 Monaten gesehen, gegenüber 43% aller Befragten.

Letztes Mal face-to-face-Kontakt gehabt



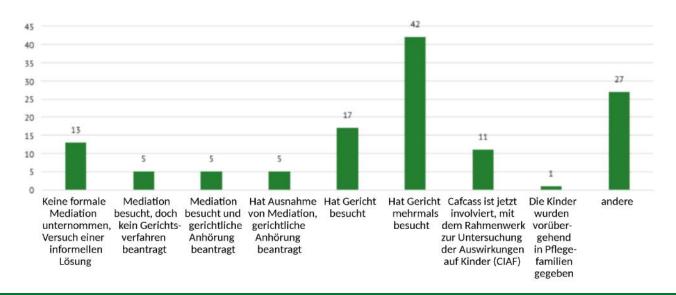


4.8 Botschaft: Eltern-Kind-Entfremdung belastet die Gerichtsverfahren

- Die elterliche Entfremdung stellt eine enorme Belastung für das Rechtssystem und für die Opfereltern dar, die gezwungen sind, das System zu nutzen, um ihre Kinder zu schützen.

Beweise aus der Umfrage

- 69% haben das Gericht mindestens einmal angerufen/besucht, 42% mehrmals.
- 11% gaben an, dass CAFCASS derzeit mit ihrem Kind zu tun hat.
- 1% gab an, dass die Kinder in einer vorübergehenden Pflegefamilie untergebracht wurden.



Persönliche Erzählungen.

"Die einzige Möglichkeit, ihnen zu helfen ist, wieder vor Gericht zu gehen, aber mein Bruder hat den Glauben an das System verloren, hat keine emotionalen Reserven und hat mehrere tausend Pfund ausgegeben, um am Ende mit 3 emotional missbrauchten Kindern zu enden."

[Schwester eines entfremdeten Vaters, England]

"Die Gerichte wissen, dass der Entfremder lügt, selbst im Lichte der Berichte. Ich verlange, dass etwas unternommen wird. Es ist Kindesmissbrauch." [Mutter, England] "Ich war schon so oft vor Gericht. Mein Fall ging bis zum Obersten Gericht, wo ich über 5 separate Anhörungen hatte. Das endgültige Urteil war gut für mich, aber mein Ex-Partner wollte sich trotzdem nicht fügen. Ich habe mehr als 300.000 Pfund für Gerichtskosten ausgegeben."

[Vater, England]

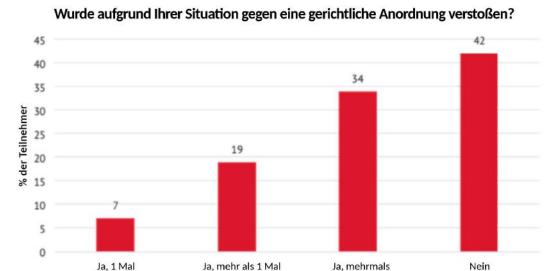
"CAFCASS versäumte es, die Entfremdung anzuerkennen. Ältestes Kind entfremdet und hat nun Geschwister entfremdet. Ich wurde verstoßen und geächtet. Die Auswirkungen auf meine Gesundheit waren schrecklich und es hat sich auch auf die Kinder ausgewirkt." [Mutter, England]

4.9 Botschaft: Familiengerichte sind unwirksam.

Gegen Gerichtsbeschlüsse wird häufig ungestraft verstoßen. Weniger als 1% der C79-Vollstreckungsbefehle werden tatsächlich vollstreckt. Viele Eltern sagen, dass ihre Gerichtsbeschlüsse "das Papier nicht wert sind, auf dem sie geschrieben sind".

Beweise aus der Umfrage

- 58% erlebten Verstöße gegen Gerichtsbeschlüsse



Bitte beachten Sie: Die Befragten haben möglicherweise mehr als eine "Ja"-Kategorie ausgewählt, was einen höheren Prozentsatz ergibt.

Persönliche Erzählungen.

"Bisher über 50 Gerichtstermine.
Ungefähr £250.000 bis jetzt. Ich
habe meine Jungen seit 11 Jahren
immer noch nicht gesehen. Mein
Ältester hat zweimal versucht, sich
das Leben zu nehmen."
[Vater, Wales]

"Meine Ex wurde in der psychologischen Einschätzung, eine "hilflose Strategie" zu haben, kontrollierend und überängstlich zu sein befunden. Mein Bericht kam ohne jegliche Bedenken zurück. Meine Tochter scheint psychisch extrem geschädigt zu sein. Es ist eine reine Tragödie. Sie war ein so glückliches und freundliches Mädchen, aber jetzt ist sie das Gegenteil davon."

[Vater, England]

"Ich versuche derzeit zum vierten Mal in 5 Jahren, meine Anordnung durchzusetzen. Obwohl ich 2 Berichte von Cafcass erhalten habe, die sagen, dass ich ein fitter und fähiger Elternteil bin." [Vater, England]

"Die Gerichte und insbesondere die Polizei waren nicht bereit, in der Situation zu helfen. Sie würden die Gerichtsbeschlüsse nicht durchsetzen, obwohl sie sie gesehen haben. Auch die Sozialdienste und CAFCASS waren nutzlos, sie wuschen ihre Hände in Unschuld, nachdem die Verfügung erlassen worden war." [Vater, England]

"Mein Ex-Mann hat bei zahlreichen Gelegenheiten gegen Gerichtsbeschlüsse verstoßen, die mir den Kontakt zu unserer 14jährigen Tochter in dem Maße erschweren, dass wir uns häufig heimlich treffen & sie schleicht sich zu mir nach Hause, um Zeit mit mir zu verbringen. Viel zu viel Druck auf mein Kind." [Mutter, Schottland]



(1) Viel zu vielen Kindern wird die elterliche Mitwirkung für ungünstig lange Zeitspannen

verweigert (Abschnitte 4.1, 4.2, 4.5)

Die besten Ergebnisse für Kinder werden erzielt, wenn sie gesunde, sinnvolle Beziehungen zu beiden Elternteilen haben - selbst wenn ihre Eltern getrennt sind. Alle Kinder sind in irgendeiner Weise betroffen, wenn sich ihre Eltern trennen. Die meisten Kinder gewöhnen sich an ein neues Familienleben nach der Trennung mit der Liebe und Unterstützung ihrer Eltern und der weiteren Familie.

Zu vielen Kindern wird jedoch eine liebevolle, unterstützende Beziehung zu ihrer Mutter oder ihrem Vater verwehrt. Dies stellt eine Verletzung des Rechts des Kindes auf ein Familienleben dar, das im Großen und Ganzen von einem Elternteil gefördert wird. Kinder empfinden anhaltende Trauer über das längere Fehlen wichtiger Bezugspersonen - nicht nur der Eltern, sondern auch der weiteren Familie.

Wenn sie entfremdet werden, entwickeln Kinder eine pathogene Ausrichtung auf einen Elternteil. Diese ungesunde Beziehung wird durch das Verhalten eines Elternteils zur Befriedigung ihrer eigenen emotionalen Bedürfnisse gefördert. Entfremdende Eltern sind sich nicht immer bewusst, welche Auswirkungen ihr schädliches Verhalten auf ihr Kind hat. Kinder werden so manipuliert, dass sie sich gegenüber einem Elternteil, den sie lieben, grausam verhalten, oder sie werden dazu gebracht, ihre Eltern ohne Grund zu fürchten. Obwohl Kinder jeden Alters entfremdet werden können, sind Kinder im Alter von 7-12 Jahren anfälliger für den Entfremdungsprozess.

Entfremdete Kinder erleben oft ein Leben, das von Konflikten, extremer Angst und Bedrängnis geprägt ist, bis sie sich ergeben und einen sicheren Elternteil "zurückweisen".

Dabei ist ihnen in der Regel nicht bewusst, warum sie eine fürsorgliche Mutter oder einen fürsorglichen Vater "zurückweisen", und sie sind sich auch der Konsequenzen nicht bewusst.

Manchmal finden ältere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wieder Anschluss an ihren vermissten Elternteil. Dies ist oft mit hohen Kosten verbunden. Vielleicht haben sie das Bedürfnis, die Beziehung geheim zu halten. Wenn sie sich der Lügen und Täuschungen bewusst werden, schneiden sie manchmal die Beziehung zu ihrem entfremdeten Elternteil ab.

5. SCHLUSSFOLGERUNGEN FORTSETZUNG

(2) Die Entfremdung hat schwerwiegende Folgen für Kinder, Eltern und die weitere Familie (Abschnitte 4.3, 4.4, 4.6, 4.7)

Wenn ein Kind entfremdet wird - daran gehindert wird, seine Bindung an einen liebenden, fürsorglichen und unterstützenden Elternteil aufrechtzuerhalten -, verringern sich seine Lebenschancen. Es gibt kurz- und langfristige Konsequenzen für seine psychische Gesundheit und seine Fähigkeit, gesunde zukünftige Beziehungen einzugehen.

Auch wenn es oberflächlich betrachtet den Anschein haben mag, dass sie es bewälltigen - dies ist mit enormen Kosten verbunden - bedeutet es den Verlust eines liebenden, sicheren Elternteils. Kinder können Wut, Rückzug, Aggression und Trotz auf einem weit höheren Niveau zeigen als Kinder, die eine Beziehung zu beiden Elternteilen unterhalten. Sie können unter Depressionen, somatischen Beschwerden und Schlafstörungen leiden. Manche Kinder greifen ihre Eltern an, bestehlen sie, beschimpfen sie verbal und zerstören ihr Eigentum.



Kurzfristig werden die unmittelbaren Entwicklungsbedürfnisse eines entfremdeten Kindes beeinträchtigt. Ihre Fähigkeit zur Entwicklung kritischer Denkfähigkeiten ist beeinträchtigt; dies wirkt sich auf ihre Fähigkeit aus, rationale Urteile zu fällen und abzuwägen. Beweise auf der Grundlage von Fakten und persönlichen Erfahrungen zu sammeln. Dieser Einfluss setzt sich in der Adoleszenz und im Erwachsenenalter fort.

Längerfristig ist bei Jugendlichen und Erwachsenen, die als Kinder entfremdet wurden, die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie depressive Störungen und psychiatrische Zustände, Substanzmissbrauch und Schwierigkeiten beim Aufbau und der Aufrechterhaltung gesunder Beziehungen erleben.



Das Versäumnis, die elterliche Entfremdung anzugehen, führt zu wichtigen Fragen der Gesundheit und des Wohlbefindens der betrof-fenen Eltern und Familien. Sowohl Mütter als auch Väter sind von der dysfunktionalen Beziehungsdynamik des psychologischen Missbrauchs und der Zwangskontrolle betrof-fen, die ihr zugrunde liegt. Es handelt sich nicht um ein geschlechtsspezifisches Thema.

Die Auswirkungen auf das Leben sind erheblich, mit ernsthaft beeinträchtigtem emotionalem Wohlbefinden, schlechterer körperlicher Gesundheit und finanzieller Instabilität. Oft herrscht ein überwältigendes Gefühl der Hilflosigkeit. Selbstmordgedanken und -verhalten sind tragischerweise nicht ungewöhnlich. Entfremdete Eltern können lebenslange, dauerhafte Auswirkungen erleben. Dies wiederum führt zu einer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belastung.

(3) Die derzeitigen rechtlichen und sozialen Prozesse/Mechanismen sind bei der Bekämpfung der Entfremdung unwirksam (Abschnitte 4.8, 4.9, 4.10).

Ohne Intervention löst sich die elterliche Entfremdung nicht von selbst. Dies zu erwarten und höchst unangemessen, da es gewöhnlich den Schaden für das Kind vergrößert.

5. SCHLUSSFOLGERUNGEN FORTSETZUNG

Es stellt eine unerträgliche Belastung für das Kind selbst dar, zu handeln, wenn es nicht die Fähigkeit oder die Freiheit hat, dies zu tun.

Laut dem jährlichen CAFCASS-Bericht 2018-2019 - arbeiteten sie mit 133.850 Kindern. Das ist ein Anstieg um 5% gegenüber dem Vorjahr. Familiengerichtsberater (FCAs) haben eine gesetzliche Fürsorgepflicht, um Kinder vor Schaden zu bewahren, daher ist es für die Erfüllung dieser Pflicht unerlässlich, dass sie dafür kompetent sind. Ihre Entschlossenheit spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, stabile Bindungen in dem Leben eines Kindes wiederherzustellen und zu verhindern, dass es weiterhin dem Einfluss schädlichen elterlichen Verhaltens ausgesetzt ist.

CAFCASS führte 2017 seinen Child Impact Assessment Framework (CIAF) ein, um den FCAs dabei zu helfen, festzustellen, ob ein Kind plötzlich einen Elternteil aufgrund von Entfremdung (ungerechtfertigte Ablehnung) oder wegen anderer Misshandlungen (gerechtfertigte Entfremdung) ablehnt.

Es ist wichtig, den Unterschied zu kennen.
Andernfalls könnten sie das Kind in einem
Szenario bei einem psychisch missbrauchenden
Elternteil lassen oder in einem anderen Szenario
den "Kontakt" mit einem missbrauchenden
Elternteil fördern.

In beiden Fällen steht die zukünftige Sicherheit und das Wohlergehen eines Kindes buchstäblich auf dem Spiel. Das Rahmenwerk wurde 2017 vom Chief Executive der Organisation, Sir Anthony Douglas, eingeführt:

"Elterliche Entfremdung ist ein Thema der öffentlichen Gesundheit. Frühzeitige Hilfe ist entscheidend."

Laut einem Bericht über die Informationsfreiheit, der später im selben Jahr durchgeführt wurde; weniger als 2% der Familiengerichtsberater hatten Sir Anthonys Webinar zum Thema elterliche Entfremdung durchgeführt. Als er auf einer gefilmten Konferenz befragt wurde, erklärte er, sie seien "zu beschäftigt" gewesen, mit Familien zu arbeiten. Sir Anthony erklärte kategorisch, dass alle Cafcass-Familiengerichtsberater "beauftragt" wurden, dieses wichtige Training durchzuführen.

Ein Schnellvorlauf bis Februar 2020 und eine neue Anfrage zum Thema Informationsfreiheit zeigt, dass fast vier von zehn (39%) Familiengerichtsberatern noch eine kritische Ausbildung zur elterlichen Entfremdung absolvieren müssen.

Das bedeutet, dass es Hunderte von FCAs gibt, die im Auftrag der Familiengerichte arbeiten und nicht vollständig verstehen, wie schädlich und kontraintuitiv elterliche Entfremdung ist. Viele führende Kinderpsychologen haben Berichte aus Abschnitt 7 eingesehen, die Entfremdungsbefunde widerlegt haben - trotz erheblicher gegenteiliger Beweise.

Wir müssen uns fragen, wie es möglich ist, eine glaubwürdige Feststellung zu treffen - eine Feststellung, die die Zukunft eines Kindes ernsthaft beeinträchtigen kann - wenn, wie in einigen Fällen, klar ist, dass einige FCAs nicht wirklich an elterliche Entfremdung glauben. Sie akzeptieren nicht die öffentlich erklärte Politik ihres eigenen CEO. In jeder privaten Organisation wäre ein solches Szenario undenkbar. Diejenigen, die dem Beispiel ihres CEO nicht folgen, wären gezwungen, dem nachzukommen, oder würden vor die Tür gesetzt. Es gibt, wenn überhaupt, nur minimale Folgemaßnahmen zu legitimen Beschwerden. Es gibt keine nachträgliche Messung der Gültigkeit ihrer Entscheidungen. Sie schließen die Fallakte und machen weiter.

Das Problem ist, dass das entfremdete Kind nicht "weitermachen" kann. Es bleibt eine psychologische Geisel des entfremdenden Elternteils und Jahre seiner Kindheit werden seinem anderen sicheren Elternteil und der weiteren Familie gestohlen.

5. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Hinter dem Verhalten eines sich entfremdenden Elternteils stehen oft ungelöste psychologische Probleme, Trauma oder Missbrauch. Sie haben Angst vor Verlassenwerden und Ablehnung und lösen dadurch dieses Verhalten aus. Kinder sind in der Regel nicht in der Lage, gegen einen Elternteil vorzugehen, der so beunruhigt ist. Sie sind in der Regel sehr stark auf den emotionalen Ausdruck und die Bedürfnisse dieses Elternteils eingestellt. Sie fühlen sich für den emotionalen Zustand ihrer Mutter oder ihres Vaters verantwortlich. Sie fürchten die Traurigkeit, den Kummer, den Unmut oder den Ärger ihrer Eltern und verhalten sich so, dass dies minimiert wird. Letztlich fürchten sie den Liebesentzug von diesem Elternteil.

Ein frühes Eingreifen ist unerlässlich. Im Mittelpunkt jeder Intervention steht die rasche Wiedervereinigung des Kindes mit seinem zurückgewiesenen Elternteil und die Unterstützung des entfremdeten Elternteils bei der Lösung des zugrunde liegenden psychischen Leidens. Dies wird jedoch im Rahmen des derzeitigen Systems im Vereinigten Königreich selten angesprochen.

Die Zeitspanne, seit das Kind seinen "zurückgewiesenen" Elternteil das letzte Mal gesehen hat, ist entscheidend. Die Trennung von Elternteil und Kind wird durch wiederholte Frustration von Kinderarrangements, einschließlich wiederholter Verstöße gegen Gerichtsbeschlüsse, begünstigt. Falsche Anschuldigungen von häuslicher Gewalt und Kindesmissbrauch kommen ebenfalls vor und stören die Eltern-Kind-Zeit, während gleichzeitig Untersuchungen zur Absicherung durchgeführt werden.

Viele Eltern im Vereinigten Königreich haben das Vertrauen in die sozio-rechtlichen Mechanismen, die sie unterstützen sollen, verloren. Die bestehenden Systeme spiegeln die Komplexität und die Dynamik, die in der PA herrschen, nicht angemessen wider. In England und Wales ist eine Voraussetzung die Untersuchung der Vermittlung, bevor der Antrag an das Gericht zu gestellt werden kann. Allerdings ist die Mediation ist in der Regel unwirksam, wenn es bei einem Elternteil unge-

löste psychologische Probleme gibt. Diese tragischen Fälle erfordern ein robustes und rechtzeitiges Justizmanagement. Viele Eltern investieren Zehn- oder sogar Hunderttausende von Pfund in den Versuch, ihrer elterlichen Verantwortung nachzukommen und ihre Kinder zu schützen. Die derzeitigen Verfahren, Kosten und Fristen des Familiengerichts werden den Bedürfnissen entfremdeter Kinder nicht gerecht.

Die Durchsetzung bei Nichteinhaltung ist praktisch inexistent und führt zu Selbstgefälligkeit auf Seiten derjenigen, die den gerichtlichen Anordnungen Folge leisten sollen. Das Risiko eines ernsthaften psychologischen Schadens für Kinder scheint bei Entscheidungen über die Befolgung und Durchsetzung von Anordnungen nicht ausreichend berücksichtigt zu werden. Es darf nicht zugelassen werden, dass die elterliche Entfremdung weitergeht, nicht zuletzt deshalb, weil unsere Gerichte derzeit ihre gesetzliche Pflicht ernsthaft versäumen. Um das Problem wirksam anzugehen, müssen wir uns dringend damit befassen:

- (I) Einbeziehung der elterlichen Entfremdung in das Gesetz über häusliche Gewalt
- (II) Früherkennung von Entfremdung, wenn in einem privatrechtlichen Gerichtsantrag darauf Bezug genommen wird
- (III) Qualifizierte und erfahrene Subspezialisten auf dem Gebiet der elterlichen Entfremdung und anderer Formen des Missbrauchs, die den Unterschied zwischen Entfremdung (ungerechtfertigte Ablehnung) und Entfremdung (gerechtfertigte Ablehnung) erkennen können
- (IV) Gerichtsbeschlüsse, die beim ersten Mal vollstreckt werden.
- (V) Diejenigen, die falsche Anschuldigungen über irgendeine Art von Missbrauch vorbringen, werden zur Rechenschaft gezogen.

Wir müssen die Bereitschaft der Gerichte sehen, auf Entfremdung mit derselben Entschlossenheit zum Schutz des Kindes zu reagieren wie bei jeder anderen Form von Kindesmissbrauch.

ANHANG A: ELTERN-KIND-ENTFREMDUNG - DIE GRUNDLAGEN

Elterliche Entfremdung ist psychologischer Missbrauch und Zwangskontrolle = Häusliche Gewalt.

Zwangskontrolle und emotionaler Missbrauch sind beständige Merkmale der Eltern-Kind-Entfremdung, die sowohl von Müttern als auch von Vätern verübt werden. Es ist keine "Geschlechterfrage" und war auch nie eine.

Der langfristige Schaden, der durch emotionalen Missbrauch verursacht wird, wird zunehmend anerkannt. Die Opfer heben diesen Aspekt oft als den schädlichsten hervor. Ungesehen und doch tödlich. Eine Waffe, die, wenn sie wiederholt eingesetzt wird, das Opfer zermürben kann und es dazu bringt, sich selbst, seine Fähigkeiten, seinen Wert und manchmal auch seinen Verstand in Frage zu stellen.

Es wird akzeptiert, dass **jede Form von Gewalt** in der Familie inakzeptabel ist und niemals toleriert werden kann von einer mitfühlenden und gerechten Gesellschaft. Dass Kinder in misshandelnden Haushalten auch vor wiederholten Konflikten und Chaos geschützt werden müssen, in welcher Form auch immer es sich manifestiert.

Das Gesetz über schwere Straftaten 2015 sieht vor, dass ein Verhalten, das "kontrollierend oder zwanghaft" gegenüber einer anderen Person in einer intimen oder familiären Beziehung ist, mit einer Gefängnisstrafe von bis zu fünf Jahren bestraft werden kann. In Schottland bezieht das neue Gesetz über Zwangskontrolle auch ehemalige Partner mit ein. Eine aufgeklärte Einbeziehung.

In Fällen häuslicher Gewalt, bei denen psychologischer Missbrauch und Zwangskontrolle im Mittelpunkt stehen, gibt es immer ein Muster, das leicht zu erkennen ist. Es ist nie eine "einmalige Sache".

In Fällen elterlicher Entfremdung - die eine Form häuslicher Misshandlung ist - gibt es immer ein Muster, das leicht zu erkennen ist. Opfermütter oder -väter, denen ihre geliebten Kinder aus ihrem Leben gerissen wurden, berichten über genau das gleiche Verhalten. Die Texte und Mitteilungen, die sie erhalten und die Verhaltensweisen, die sie beobachten, sind wortwörtlich austauschbar.

Viele berichten, dass sie zur arrangierten Abholung auftauchen und ihre Kinder ganz woanders sind. Ein Elternteil fuhr eine Rundfahrt von 500 Meilen, bevor ihm mitgeteilt wurde, dass sie "weggefahren" seien. Perfekt abgestimmt auf den Zeitpunkt, zu dem sie vor dem Haus geparkt wurden, um eine maximale Wirkung zu erzielen.

Oder ihr Kind ist plötzlich "krank" und wird an den geplanten Abholtagen von der Schule ferngehalten, obwohl es vorher gesund war und sich am Tag danach gut erholt hatte. Oder die Sonderfahrten, die lustig und voller Lachen waren und die in dem Moment ruiniert werden, in dem sie abgesetzt werden, weil der Opferelternteil die Todsünde begangen hatte, sie mit Bohnen auf Toast zum Tee zu füttern.

Sofortiges unangenehmes Drama, das glückliche Kindheitserinnerungen zerstört und weitere Qualen hervorruft.

Diese sich wiederholenden Verhaltensweisen müssen als das gesehen werden, was sie sind - als Teil eines "Zwangskontrollmusters", das darauf abzielt, die angeborene biologische Liebesbindung eines Kindes an einen geliebten, sicheren Elternteil zu stören.

Die Liste der Gründe für die Verhinderung wertvoller Elternzeit wird von allen viktimisierten Eltern bestätigt, weil sie genau dem gleichen Muster folgen.

Entfremdende Eltern könnten sich auf dasselbe Skript beziehen, um den Verstand, die Gesundheit und die geistige Gesundheit ihres Ex-Partners zu zerstören. Die Mutter oder der Vater des Opfers - ein sicherer, liebevoller, normaler und liebevoll verfügbarer Elternteil - wird in einen lebenden Alptraum gestürzt. Ein Albtraum, der in der Öffentlichkeit kaum Anerkennung, Sympathie oder Unterstützung findet.

Sie laufen auf Eierschalen und fragen sich, wann etwas völlig Harmloses wieder übertrieben, verzerrt und verstärkt wird, um ihrem Kind zu "beweisen", dass es ihnen nicht wirklich wichtig ist. Es nicht lieben. Sind eine "Gefahr" für sie. Entfremdende Eltern flößen falsche Erinnerungen ein, die ihr Kind verletzen.

Sie folgern immer wieder, dass der Opferelternteil nicht in der Lage ist, das Maß an Fürsorge und Verständnis zu bieten, das sie, der "beschützende" Elternteil, immer an den Tag legen. Alles, was in der Tat dazu dient ihre Miteltern zu untergraben.

Die Eltern des Opfers sind erschöpft, wenn sie versuchen, das nächste Drama zu erraten, von dem sie wie bei jedem Missbrauchsopfer mit absoluter Sicherheit wissen, dass es sich wiederholen wird.

Der Missbrauch, der als Eltern-Kind-Entfremdung bezeichnet wird, ist nie nur ein Ereignis. Er ist effektiv "Der Tod in tausend Schnitten". Wiederholte, schädliche Verhaltensweisen, die für das ungeschulte Auge oft nicht sichtbar sind von Umstehenden, Pädagogen oder, alarmierend, von vielen, die einen gesetzlichen Auftrag zur Verhütung von Kinderschäden haben.

Es gibt einige, die behaupten, bis zu dem Punkt der kognitiven Dissonanz, an dem das Kind seine Bindung an einen sicheren Elternteil vollständig abreißt, sei dies keine Eltern-Kind-Entfremdung.

Wir sind anderer Meinung.

Eltern-Kind-Entfremdung befindet sich mit allen anderen Formen häuslichen Missbrauchs im selben Spektrum. Die angeborene biologische Liebesbindung eines Kindes wird nicht über Nacht verzerrt und schließlich aufgelöst. Häuslicher Missbrauch wird nicht erst dann erkannt und verfolgt, wenn das Opfer getötet wird. Die Missbrauchsmuster sind im Aufbau vorhanden.

Wie bei der Eltern-Kind-Entfremdung sind die Muster vorhanden, bevor die kostbare Eltern-Kind-Bindung durchbrochen wurde (d.h. ihre Beziehung wurde beseitigt).

Die Eltern der Opfer sehen hilflos und verängstigt zu, wie ihre enge Bindung zu ihrem Kind systematisch erodiert, verzerrt und zerstört wird.

Diese wiederholten Verhaltensweisen müssen als Teil eines "Zwangskontrollmusters" gesehen werden, das darauf abzielt, die angeborene Bindung eines Kindes an einen geliebten, sicheren Elternteil zu stören.

Entfremdende Eltern...

- bestehen darauf, dass das Kind in der Lage ist, für sich selbst zu denken, dass dem Kind seine eigene Stimme erlaubt wird und dass es "seinen eigenen Geist kennt".
- stellen fest, dass es "natürlich eine Beziehung" zu seinem anderen Elternteil haben muss, doch **ihre Handlungen spiegeln nicht ihre Worte wider** und es ist nie ein proaktives und progressives Management in Richtung auf eine gerechte Beziehung zu dem anderen Elternteil erkennbar.
- werden sagen, dass "dies die eigenen Wünsche meines Kindes sind und ich nichts tun kann"; dabei jegliche Verantwortung für ihre Kinder ablehnen.
- erlauben und ermutigen ihrem Kind stillschweigend, den anderen Elternteil und die weitere Familie ohne Bestrafung oder Korrektur auszugrenzen oder grausam zu behandeln, und zwar auf eine Art und Weise, die von der eigenen Familie des entfremdenden Elternteils niemals toleriert werden würde.
- werden vorschlagen, dass sie und ihre Familie "alles tun, was wir können", um das Kind/die Kinder und den Elternteil wieder zusammenzuführen. Dennoch zögern sie, mit Fachleuten zusammenzuarbeiten, die das Problem lösen könnten.
- sagen, dass sie ein Kind nicht "zwingen können, wegzugehen" oder "etwas gegen seinen Willen tun können", aber sie lassen das Kind nie die Hausaufgaben verpassen oder andere Dinge, denen sich das Kind widersetzen könnte seinen anderen Elternteil zu meiden, ist das Einzige, was das Kind jemals tun darf.
- können unverhältnismäßig ängstlich oder angstbeladen für das Kind sein und suggerieren, dass der andere Elternteil ein Risiko für es darstellt. Sie können gesundheitliche oder andere Probleme übertrieben darstellen. Sie verhalten sich gegenüber den Kindern in einer übermäßig kontrollierenden Weise.
- sprechen eher über "uns" als über "mich" oder "die Kinder" und integrieren sich in das Kind/die Kinder. Sie sprechen nicht über das Kind als ein authentisches Individuum, das unabhängig von sich selbst ist.
- deuten darauf hin, dass der Opferelternteil "uns" belästigt, indem er zu schnell um Erziehungszeit bittet und er sollte weggehen, duldsamer werden und warten, bis die Kinder bereit sind, was in Wirklichkeit nie geschieht, ohne einen mandatierten Gerichtsbeschluss, der tatsächlich Konsequenzen hat.
- können daraus folgern, dass das nicht im Land wohnende Elternteil dem Kind gegenüber unsensibel ist, weil er es sehen will, und das Kind "nicht mehr versteht", weil sich so viel verändert hat, dass sie es verpasst haben.

Unsere Familiengerichte schützen weder die Eltern der Opfer noch ihre Kinder, weil sie versagen beim durchsetzen der Anordnungen, die sie selbst "zum Wohle des Kindes" geschrieben haben.

Familiengerichte verlangen £215 für C79 Vollstreckungstitel, aber weniger als 1% davon werden tatsächlich vollstreckt, was den bestehenden Titel wertlos macht. Wäre das Justizministerium ein privates Unternehmen, das eine Dienstleistung verkauft - in diesem Fall eine Vollstreckungsanordnung - und in 99% aller Fälle scheitert, hätten die Trading Standards das Unternehmen schon vor Jahren geschlossen.

Berichte nach Abschnitt 7, die den Opfern Hoffnung auf eine Lösung geben, können angewiesen werden, nur um dann wieder von ungeschulten Familiengerichtsberatern im Stich gelassen zu werden, die die Darstellung des Kindes für bare Münze nehmen, weil sie die kontraintuitive Darstellung des Kindes nicht verstehen oder anerkennen.

Sie missachten die Sprache der Erwachsenen, die in ihren kurzen Interviews als "Beweis" dafür ausgedrückt wird, dass das Kind seine Eltern wirklich nicht wiedersehen will. Oder dass das Kind dies nur zu ihren Bedingungen wünscht.

In Entfremdungsfällen ist es niemals ihre "Stimme" oder ihre "Bedingungen". Die "geäußerten Wünsche" eines entfremdeten Kindes sind zwangsläufig die geäußerten Wünsche des entfremdeten Elternteils.

Im Sector 7 Report* wird berichtet, dass wenn ein Kind hartnäckig darauf besteht, dass es seine Mutter oder seinen Vater nicht sehen möchte, weil es "zu viele Lügen erzählt" oder "dem anderen Elternteil nicht genügend Geld zahlt", es sofort Bedenken äußern sollte. Ein Kind sagte dem in seinem Fall ernannten Kinderpsychologen, dass es seinen anderen Elternteil nicht sehen müsse, weil es "Menschenrechte nach der UNCRC-Gesetzgebung habe". Sie war acht Jahre alt.

Das Kindergesetz von 1989 sah dies mit der Aufnahme von "feststellbaren Gefühlen" ausdrücklich vor. So konnten die echten Wünsche eines Kindes aufgedeckt und dem "besten Interesse" des Kindes entsprochen werden. Die einzige Möglichkeit, dies zu tun, besteht darin, sie mit ihrem anderen Elternteil zu sehen. Viele Kinderpsychologen stellen fest, dass es dann oft unmöglich ist, das Verhalten des Kindes zwischen den beiden Elternteilen zu unterscheiden. Selbst diejenigen, die sich nur wenige Minuten zuvor vehement gegen den Kontakt ausgesprochen haben.

Erwachsene, die sich als Kinder entfremdet haben, sagen uns, dass sie wütend darüber sind, dass die Sozialarbeiter sich nicht die Zeit genommen haben, ihr Vertrauen in sie aufzubauen, so dass sie ohne Angst vor Rückwirkungen die Wahrheit sagen konnten.

Das Problem ist, dass es "keine Zeit" gibt. Der Jahresbericht von CAFCASS zeigt einen 43%igen Anstieg der Fälle, die seit 2012 vor den Familiengerichten verhandelt werden. Es ist daher nicht überraschend, dass viele Beraterinnen und Berater der Familiengerichte Mühe haben, mit ihrer Arbeitsbelastung Schritt zu halten.

Würden die Umgangsbeschlüsse zum ersten Mal vollstreckt, wäre so gut wie garantiert, dass ihre Arbeitsbelastung erheblich abnehmen würde, wodurch wertvolle Zeit für die schwierigeren Fälle bliebe.

Die "Stimme des Kindes" stellt übermäßige Anforderungen an die jungen Schultern der entfremdeten Kinder dar, weil sie durch Loyalitätskonflikte belastet sind und Angst haben, die Liebe und Fürsorge ihres primären Betreuers zu verlieren. Es ist erstaunlich, dass dies nicht erkannt wird.

Kinder haben nicht die kognitiven Fähigkeiten, um zu theoretisieren, wie es wäre, wenn ein liebender Elternteil aus ihrem Leben getilgt würde. Sie sind nicht in der Lage, inmitten von böswilligen oder erfundenen Informationen zu unterscheiden, was rational und wahrhaftig ist.

Vor allem aber haben sie nicht die emotionalen und kognitiven Fähigkeiten, um selbst zu beurteilen, was in ihrem besten Interesse ist. Sie verfügen auch nicht über die emotionalen Voraussetzungen, um dem entfremdenden Elternteil zu widersprechen, von dem sie möglicherweise völlig abhängig sind.

Good Egg Safety lehrt sicherere Fahrprogramme für Fahrschüler und Fahranfänger in Schulen, Hochschulen und großen Unternehmen. Diese Programme sollen ihnen helfen, ihre erhöhte Verletzlichkeit im Straßenverkehr zu erkennen. Fahrer im Alter von 17 bis 25 Jahren haben das höchste Risiko und sie sind in den Unfallzahlen deutlich überrepräsentiert.

Wir helfen ihnen zu verstehen, dass der präfrontale Kortex erst im Alter von fünfundzwanzig Jahren voll entwickelt ist. Zu diesem kritischen Teil des Gehirns, der für die "exekutive Funktion" zuständig ist, gehört die Fähigkeit, Konsequenzen zu erkennen.

Dennoch bitten wir Kinder unter sechzehn Jahren - einige von ihnen sind erst acht Jahre alt -, die daraus resultierenden exekutiven Entscheidungen zu treffen, die sich ein Leben lang auf sie auswirken werden.

Wenn Kinder eine echte Wahl haben, wollen und brauchen sie immer beide Elternteile.

Psychiatrie-Erfahrene, die Entfremdung - oft verursacht durch die generationenübergreifende Übertragung eines komplexen Traumas, das ein entfremdender Elternteil erlitten hat - beurteilen, diagnostizieren und behandeln, müssen dazu kompetent sein.

Wie bei allen Formen häuslicher Misshandlung kann die elterliche Entfremdung von leichter bis schwerer Entfremdung reichen. Sie basiert auf dem selben Spektrum. Es ist immer die Absicht von Fachleuten für elterliche Entfremdung, die Beziehung des Kindes zu beiden Elternteilen aufrechtzuerhalten, wo immer dies möglich ist.

Eine Verlegung des Wohnsitzes ist nur der allerletzte Ausweg - wenn klar ist, dass die Psychopathologie des entfremdenden Elternteils so schwerwiegend ist, dass es dem Kind extremen und andauernden Schaden zufügen würde, wenn man es in einer missbrauchenden Umgebung zurücklassen würde.

Die Absicht ist immer zuerst, abweichende elterliche Verhaltensweisen abzuschwächen, um die extremen Loyalitätsbindungen zu beseitigen, in die Kinder gesetzt werden - wo sie gezwungen werden zu 'wählen', welches Elternteil sie lieben sollen.

In ihrem Buch - Breaking the Ties that Bind - untersuchte Dr. Amy Baker die Ergebnisse von 40 Erwachsenen in den USA, die feststellten, dass sie manipuliert worden waren, um einen ihrer Eltern in der Kindheit abzuweisen. Sie stellte fest, dass sie diese Erfahrungen gemacht hatten:

- Geringes Selbstwertgefühl. Dies rührte von der Verunglimpfung des betroffenen Elternteils her. Wenn ein Elternteil über jemanden schlecht redet, der die Hälfte der Identität des Kindes ausmacht, verinnerlicht das Kind dies als Kritik an sich selbst (65%).
- Schuldgefühle. Weil es den betroffenen Elternteil verraten hat (% nicht dokumentiert).
- **Depression**. Für die unersetzliche Zeit, die sie mit dem betroffenen Elternteil, erweiterten Familienmitgliedern und Freunden verloren haben (28%).
- Mangelndes Vertrauen. In sich selbst und andere. Wenn ihnen klar wird, dass das, was sie über den sich entfremdenden Elternteil glaubten, in Wirklichkeit nicht der Fall war. Deshalb trauen sie sich selbst nicht zu, die Motive und den Charakterere anderer gut zu beurteilen (40%).
- **Drogen- und Alkoholprobleme**. Erwachsene Kinder wurden vom Drogenmissbrauch angezogen, um dem Schmerz über ihren Verlust zu entgehen (35%).
- **Entfremdung von ihren eigenen Kindern**. Sie wählten unbewusst Partner aus, die wie ihre entfremdenden Eltern waren und so eine Entfremdung bei ihren eigenen Kindern herbeiführten (50%).
- **Scheidung**. Viele sagten, ihre Ehen scheiterten an ihrem mangelnden Vertrauen in den Partner, an ihrer Unfähigkeit, intim zu sein, und an Problemen mit Depressionen und Drogenmissbrauch (57,5%).

Auswirkungen auf Kinder

Kleinkinder, die manipuliert werden, um alle Bindungen zu einem Elternteil abzubrechen, können diese Erfahrungen machen:

- **Gefühle des extremen Drucks**, einen Elternteil und Mitglieder der Großfamilie, die sie lieben, abzuweisen.
- Angstgefühle
- Starke Wut auf den einstmals sehr geliebten Elternteil. Wenn dies zugelassen wird, kann er auf andere Autoritätspersonen wie Lehrer oder die Polizei übergreifen und zum Ausschluss von der Schule oder zu einer Vorstrafe führen.
- Schuldgefühle, weil sie ihre Eltern zurückgewiesen und sie feindselig behandelt haben.
- Psychologischer Schaden.
- Schwer Betroffene können sich für die "Spaltung" entscheiden. Ein Elternteil wird als gänzlich gut angesehen, der andere als gänz schlecht. **Sie sind nicht in der Lage, mit der Realität umzugehen**, dass es in beiden Gutes und Schlechtes gibt. Dies hat Auswirkungen auf alle zukünftigen Beziehungen.
- **Traurigkeit**, weil sie tief im Inneren eine Beziehung zu ihren Eltern wollen.
- Unterdrückte und **verdrängte Erinnerungen** an die Zeit, die sie mit dem zurückgewiesenen Elternteil verbracht haben.
- Schlaflosigkeit
- Aufregung
- **Unfähigkeit**, **kritisch zu denken** oder ihre Emotionen zu beschreiben.
- Mangelnde Konzentration.
- Verlust der **Fähigkeit zu spielen** und zu lernen.
- **Einschränkung der persönlichen Beziehungen** zur Hälfte ihrer Familie, ihrer Identität und ihres kulturellen Hintergrunds.

Verbindungen mit nachteiligen Erfahrungen in der Kindheit (ACES*)

Die Centres for Disease Control and Prevention innerhalb des U.S. Department of Health & Human Services hat die Auswirkungen traumatischer Kindheitserlebnisse auf die psychische Gesundheit eines Kindes untersucht und Zukunftsaussichten erstellt.

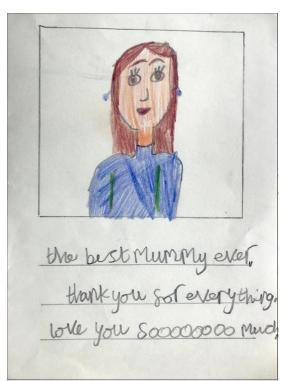
Je dysfunktionaler das häusliche Umfeld des Kindes ist, desto größer ist die Zahl der ACES und desto schlechter sind ihre Aussichten.

Kinder, die so manipuliert werden, dass sie emotional von einem Elternteil aus dem Normalbereich abgeschnitten sind, können mindestens drei ACES erleben:

- Ein biologischer Elternteil ging ihnen durch Scheidung oder Trennung verloren.
- Sie können mit jemandem zusammenleben, der depressiv, psychisch krank oder selbstmordgefährdet ist und
- Emotionaler Missbrauch

Je mehr ACES als Kind erlebt wurde, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, im Erwachsenenalter schädliche Verhaltensweisen zu entwickeln, wie Drogenabhängigkeit, Teenagerschwangerschaft, sexuell übertragbare Krankheiten, Übergewicht, Alkoholabhängigkeit, Rauchen und gewalttätiges Verhalten.





ANHANG A: DAS KLAGEN EINER ENTFREMDETEN MUTTER...

Mit freundlicher Genehmigung von Christina, einer entfremdeten Mutter, reproduziert...

Heute wird meine Tochter 13 Jahre alt.

Heute werde ich meine Tochter nicht mehr sehen. Wieder nicht. Ein weiteres Jahr, ein weiterer Geburtstag verpasst. Heute wird ein kleines Mädchen in einer stillen Krise vergessen, vernachlässigt und von jemandem beiseite geworfen, der ihr Held sein sollte.

Sie wird sich an die Zeiten erinnern, als sie frei herumlaufen, frei sprechen und aufrichtiges Vertrauen in alles haben konnte, was sie ist. Sie wird an die leuchtend neonrosa Schuhe denken, die sie sich wirklich wünscht, aber zu viel Angst hat, aus der Folter ihres stillen Kampfes herauszukommen, um einfach nur sie selbst zu sein... und diese Schuhe zu tragen, wie das kleine Mädchen, das sie einmal war, es tun würde.

Heute wird ein kleines Mädchen zu einem Teenager und ist doch seit Jahren gezwungen, sich wie ein Erwachsener zu fühlen. Heute stirbt ein kleines Mädchen ein wenig innerlich an einem Tag, der einer der glücklichsten Tage in ihren Erinnerungen sein sollte. Heute weint eine Mutter um den Verlust eines Kindes, das noch am Leben ist.

Eltern, überlegt es euch gut, bevor ihr eure Kinder als Waffen bei erbitterten Trennungen einsetzt. Es spielt keine Rolle, wie wütend ihr seid. Es spielt keine Rolle, wie sehr ihr euch rächen wollt.

BENUTZT EURE KINDER NICHT, UM SIE ZU BEKOMMEN.

Es mag sich anfühlen, als hätten Sie gewonnen, aber Sie haben alles verloren. Sie haben die Unschuld eines Kindes verloren, und dieses Kind wird nie wieder dasselbe sein.

Denken Sie heute zweimal nach. Denken Sie an ein kleines Mädchen. Langsam innerlich sterben, sich selbst mehr verlieren und im Laufe der Tage immer mehr. Mein kleines Mädchen.

Und machen Sie nicht denselben Fehler wie sie. Vater tat es.

Kinder brauchen beide Elternteile...



ANHANG B: REFERENZEN (ENGLISCH)

- 1 Suella Braverman MP Gesetzentwurf zur Reform der Familienjustiz 2017
- 2 Sir Anthony Douglas Die FCAs sind "zu beschäftigt", um ein Training zur elterlichen Entfremdung durchzuführen
- 3 Die Krise im Privatrecht Sir James Munby
- 4 Lady Justice Parker über den Schaden, den elterliche Entfremdung in Re H verursachen kann (Kinder) 2013
- 5 Seine Ehren Stephen Wildblood QC und Leitender Richter am Familiengericht
- 6 Dr. Jennifer Harman Verhaltensweisen der PA: Eine unerkannte Form familiärer Gewalt
- 7 Dr. Craig Childress
- 8 Dr. Craig Elliot
- 9 Dr. Richard Warshak
- 10 Dr. Sue Whitcombe
- 11 Entfremdetes Mädchen
- 12 Entfremdeter Junge
- 13 Bericht des Kinderkommissars jedes achte Kind hat heute eine psychische Störung.
- 14 DSM-5 995,51
- 15 Geschlechtsspezifische Verzerrungen der elterlichen Entfremdung Dr. Adrienne Barnett
- 16 National Police Chief's Lead for Serious Crime Jackie Sebire Verbindungen steigen bei schwerer Kriminalität
- 17 LASPO 2012 Qualifizierung für Prozesskostenhilfe
- 18 Falsche Behauptungen Fallstudie 1
- 19 Falsche Behauptungen Fallstudie 2
- 20 Nationale Firma im Zentrum der Buzzfeed-Untersuchung
- 21 ONS-Daten 32%iger Rückgang der Fälle von häuslicher Gewalt zwischen 2005-2019
- 22 Sachverständiger Zeuge zu den Auswirkungen der elterlichen Entfremdung auf die Eltern
- 23 Dr. Adrienne Barnett Artikel für SAFE
- 24 Zitate von entfremdeten Eltern und der weiteren Familie Good Egg Safety Parental Alienation Report
- 25 Beispiel: Weibliche Täter kommen frei vor Gericht
- 26 332 Schuldhafte Kindermorde Schwerwiegende Fallberichte 2009-2015
- 27 Ellen Pence entlarvt ihre eigene Theorie über das weit verbreitete 'Macht und Kontrolle'-Modell
- 28 Louise Despert führende französische Kinderpsychiaterin und Psychotherapeutin
- 29 OECD-Index für ein besseres Leben
- 30 Erin Pizzey lebenslange Kämpferin für den Schutz von Opfern und Kindern vor Gewalt in der Familie
- 31 Stimme des Kindes Sachverständige Zeugin und Kinderpsychologin Dr. Sue Whitcombe
- 32 Stimme des Kindes Sachverständiger Zeuge und Kinderpsychologe Dr. Hamish Cameron
- 33 Dr. Amy Baker Die Banden brechen, die binden erhältlich im Buchhandel

ANHANG C: BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

QC - Kronanwalt (Queen's beziehungsweise King's Counsel) ist eine Bezeichnung für besonders erfahrene Rechtsanwälte in England, Wales sowie des Commonwealth.

Ph.D. - Doctor of Philosophy, ist in englischspra-chigen Ländern mit der Berechtigung verbunden, an einer Universität selbstständig und alleinverantwortlich zu lehren.

C.C.S. - Der Certified Coding Specialist ist eine medizinische Fachkraft, die für die Überwachung von Patientenakten und Rechnungen verantwortlich ist.

CAFCASS - Der Beratungs- und
Unterstützungsdienst des Kinder- und
Familiengerichts (Children and Family Court
Advisory and Support Service) ist eine
öffentliche, nicht ministerielle Einrichtung in
England für das Wohlergehen von Kindern
und Familien am Familiengericht. Sie wurde
im April 2001 gemäß den Bestimmungen des
Criminal Justice and Court Services Act 2000
gegründet und ist über das Justizministerium
dem Parlament gegenüber rechenschaftspflichtig.
Cafcass ist unabhängig von den Gerichten,
Sozialdiensten, Bildungs- und Gesundheitsbehörden und allen ähnlichen Einrichtungen.

PA - Parental Alienation (Elterliche Entfremdung) beschreibt einen Prozess, durch den sich ein Kind durch die psychologische Manipulation eines anderen Elternteils von einem Elternteil entfremdet.

ICD-10 - International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems, ist die 10. Revision der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandten Gesundheitsprobleme, einer medizinischen Klassifikationsliste der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

ONS - Office for National Statistics, UK

ICD-10 F24 - Es handelt sich um eine wahnhafte Störung, die von zwei Personen mit einer engen emotionalen Bindung geteilt wird. Nur eine von beiden leidet unter einer echten psychotischen Störung; die Wahn-vorstellungen bei der anderen Person sind induziert und werden bei der Trennung des Paares meist aufgegeben.

DSM - 5 V995.51 - Es wird eine Wahnstörung beim Kind geschaffen, die dann die Bindung an den anderen Elternteil zerstört, was kindlicher psychologischer Missbrauch ist.

Sector 7 Report - Ein von der CAFCASS durchgeführtes Familiengutachten.

Good Egg Safety CIC - Ist ein führender Kämpfer für die Sicherheit von Kindern und hat seit 2001 im Auftrag von Kommunalbehörden, der britischen und der schottischen Regierung an einer Vielzahl von Programmen für soziale Gerechtigkeit und Sicherheit in den Gemeinden gearbeitet.

Gardner - Dr. Richard Gardner's Definition des "Parental Alienation Syndrome" (PAS): "Eine Erkrankung von Kindern, die fast ausschließlich bei Streitigkeiten über das Sorgerecht auftritt, bei denen ein Elternteil (normalerweise die Mutter) das Kind darauf programmiert, den anderen Elternteil (normalerweise den Vater) zu hassen." (1985)

ACES - Adverse Childhood Experiences Study, die Studie hat einen Zusammenhang zwischen negativen Erfahrungen in der Kindheit (ACEs) und gesundheitlichen und sozialen Problemen über die gesamte Lebensspanne hinweg aufgezeigt. Die Studie hat viele wissenschaftliche Artikel sowie Konferenz- und Workshop-Präsentationen hervorgebracht, die sich mit ACEs befassen. (1995 bis 1997)

C79 - Antrag beim Familiengericht zur Vollstreckung einer Anordnung zur Regelung der Kinderbetreuung (Vgl. §89 FamFG)





www.parentalalienationuk.info